









Beurlaubung nicht für völlig ausreichend, um den Angeklagten der ihm beigegebenen That für schuldig zu erklären. Ausgeschlossen sei überhaupt nicht, daß noch eine zweite Person an der That theilhaft gewesen und daß hiernach nicht Jahn der eigentliche Thäter sei, sondern nur wegen Beihilfe in Frage komme. Gerade man jedoch die Thätigkeit betreffs des Angeklagten für feststellt, dann ist nicht anzunehmen, daß er die vorsätzliche Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt habe. Nach den Schlusswörter verneinte Jahn die Frage, ob er noch etwas zu seiner Verteidigung anzuführen habe. Die Geschworenen bejahten die beiden ersten Schuldbingungen und hiernach wurde Jahn wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Er nahm den Richterspruch resignirt entgegen, erklärte aber nochmals, unschuldig zu sein.

### Zagegeschichte.

**Teutisches Reich.** Ueber das „innere Sedan“ schreibt die „Zeit.“ in Anblich an den geleiten an dieser Stelle im Auszuge wiedergegebenen Artikel der „Hamb. Nachr.“ zur Gedächtnisfeier der 70er Kriegsergebnisse: „Auch andere Blätter feiern die Erinnerung an die große Zeit in Festartikeln. Uns will die Erinnerung dazu, so lange der Feindpaß zwischen Berlin und Friedrichshagen als schmerzliche Erinnerung sich durch unser ganzes öffentliches Leben zieht, nicht kommen. Wären in diesem Punkte die oberen Klassen nicht, so würde das „innere Sedan“, das von unten dröhrt, uns wenig schrecken. Das Liebeswerk von trübseligem Gedächtnis, das in der „Zeit.“ die Gebildeten an sich schon beherrscht und ihre Willensfreiheit lähmt, bedürfte zur weiteren Nahrung nur jenes tragischen Konfliktes, um unterstützt von einer lärmbedürftigen Presse, zur völligen Schmachthand auszuarten und jeden Keim fröhlichen Wollens in den führenden Klassen zu unterdrücken. Erst diese Halbheit, Herzensmässigkeit und Unschlüssigkeit der Oberen macht das „innere Sedan“ gefährlich.“

Der Kaiser hat, wie gemeldet, in Schweden Schloss Gripsholm besucht und hat alsdann im Schloss Drottningholm übernachtet. Ferner ist dem im Privatbesitz befindlichen Schloss Stollhofen von den Majestäten ein Besuch abgefastet worden. Ueber diese Schloßer berichtet eine Korrespondenz der „Köln. Bl.“ Folgendes: Drottningholm liegt auf einer der schönsten Inseln des Mälars-Sees; von den königlichen Lustschloßern ist es das bedeutendste und gleichzeitig eines der ältesten. Den Namen erhielt es von Katharina Jagellonica, der katholischen Gemahlin Johans III., in dessen ist es schon lange vor dem 16. Jahrhundert in königlichen Besitze gewesen. Seine von dem berühmten Nilsdemus Trefim im 18. Jahrhundert erbauten Vorhallen und Treppenhäuser erzeugen die Bewunderung aller Kenner. Es enthält eine Menge glänzend angelegener Räume und bunte Gemälde und Kunstschätze in großer Zahl. In diesem Schloß steht dem Kaiser die große Festwohnung, aus dem Schlafgemache, dem chinesischen Salon, dem herrlichen Orangerie und dem Generalisalen bestehend, zur Verfügung. Das Schloss Gripsholm ist eine der berühmtesten Burgen Schwedens; mit ihren gewaltigen runden Thürmen und ihren Mauern macht sie, in neuerer Zeit restaurirt, einen imposanten Eindruck. In der Geschichte Schwedens hat Gripsholm eine große Rolle gespielt, und mit seinen hohen Säulen und seinen Gefängnissen und wichtige Ereignisse verknüpft. Jetzt ist Gripsholm eines der merkwürdigsten schwedischen Ruinen, und seine Hauptzierde bildet die berühmte Gemäldergalerie, die eine der größten historischen Porträtsammlungen Europas, gegen 2000 Nummern umfassend, darstellt. In dieser sind fast alle europäischen Staaten durch vorzügliche Bildnisse von Monarchen und sonst berühmten Persönlichkeiten vertreten. Stollhofen ist das interessanteste der in Privatbesitz befindlichen Schloßer. Im 13. Jahrhundert war es ein Kloster der Cistercienser-Nonnenkloster und wurde gelegentlich der Glaubensspaltung von Gustaf I. zur Krone eingezogen. Gustaf Adolf II. beschloß damit seinen Feldmarschall Wrangel, dessen Sohn das Schloß in seiner jetzigen Gestalt mit den im polnischen und deutschen Kriege ererbten Schätzen erbauen ließ. Jetzt ist es im Besitz der Familie Wrangel. Das Schloß birgt unermeßliche Schätze, eine Sammlung der schönsten Gemälde, kostbare Gemälde, Karikaturen, eine großartige Bibliothek von 30,000 Bänden, namentlich aber eine prächtige und reichhaltige Musiksammlung, in der sich Stücke von historischem Werte, darunter das Schwert des kaiserlichen Kaisers, befinden.

Aus Stockholm wird vom Montag gemeldet: Der Danziger „Tejma“ mit dem Kaiser und dem König von Schweden an Bord traf um 12 Uhr 25 Min. in Stockholm ein, wo nach dem Frühstück die Sammlungen besichtigt wurden. Bei der Landungsbrücke vor dem Schloße waren Ehrenposten errichtet; wesigeleibete Mädchen streuten Blumen. Bei der Abreise spielte eine Abtheilung des Musikchors der Flotte verschiedene Musikstücke. Um 2 Uhr 5 Min. verließ der „Tejma“ Stockholm und kam um 5 1/2 Uhr in Stockholm an, wo König Oscar sich an Bord der „Hohenoller“ begab, um sich von dem Kaiser zu verabschieden.

Die beiden ältesten kaiserlichen Prinzen trafen incognito Montag Abend 10 Uhr 25 Min. auf dem kaiserlichen Hauptbahnhof ein und reisten nach halbfrühlichem Anstehen in der Richtung nach Heidelberg weiter.

Zu dem Abschlusse der chinesischen Anleihe führt die „Nat. Bl.“ aus: Deutschland kann zu der weiteren Entwicklung einwirken, welche eine ruhig abwartende Stellung einnehmen. Die Möglichkeit ist ja an sich nicht ausgeschlossen, daß Japan und Frankreich, gestützt auf die Verpflichtung Chinas gegen sie, namentlich in die Stellung Japans, um welche dieses durch die Revolution des Jahres von Schimonoseki gekommen ist, einzustehen versuchen und auf China einen Einfluß zu Gunsten ihrer Exportindustrie ausüben könnten. Aber selbst, wenn dies geschehen sollte, wäre die Sache für Deutschland nicht so bedenklich, als wenn J. P. England in die Lage gekommen wäre, einen derartigen Ansehen den Einfluß auf China auszuüben. Deutschland hat dort nur kommerzielle Interessen, und für unsere hierbei namentlich in der Welt fallende Eisenindustrie wäre wohl in dem erwähnten Falle England ein sehr gefährlicher Konkurrent, während dasselbe weder von England noch von Frankreich geliebt werden kann. Im Gegentheil dürfte England, welches an eine so überaus lange Landstrecke der Grenzschranke Chinas ist, und welches, namentlich nach dem in England eingetretenen Regierungswechsel, durch seinen Grund hat, ein freundschaftliches Verhältnis zu jenem Reiche noch geruhsamer Zeit zu pflegen, sich nicht verweigern, einen allzu starken Druck auf dasselbe auszuüben. Lord Salisbury liegt der Gedanke nahe, sich womöglich in China für die Schenke zu verwenden, welche das unter Lord Roberts isolirte England jetzt eben dort erlitten hat, und gerade im Hinblick darauf empfiehlt sich der russischen Regierung die Abgabe Chinas gegenüber.

Der Tarif auf dem Nordostkanal bleibt bereits zu vielfachen Klagen Veranlassung. Die Abgabensätze sind zu hoch bemessen, sobald der durchgehende Verkehr den Kanal nicht ausreißend benutzen kann. Besonders benachtheiligt fühlen sich, wie der „Süd. Cour.“ mittheilt, die an der Elbe gelegenen Orte, die Städte Rendsburg, Friedrichstadt, Tönning und verschiedene ländliche Ortschaften. Bisher betrug die ganze Kanalabgabe für den Kubikmeter 12 Pf., für Fahrgänge, welche den Kanal nach oder von Rendsburg durchlaufen, 1/2 der Abgabe, also 2 Pf., und für Fahrgänge, welche den Kanal nach oder von der Elbe durchlaufen, 1/2, also 4 Pf. Nach dem neuen Tarife beträgt die Kanalabgabe für Schiffe, welche den Kanal von oder nach der Elbe durchlaufen, also für den Verkehr nach den Ostküsten, an derselben für jede Tonnentonne 40 Pf., sonach für den Kubikmeter annähernd 11 Pf. Für Rendsburg ist die Abgabe demnach um mehr als das Doppelte erhöht.

In Sachen der erwähnten Ludwigschen Brotschneide wird ein Berliner Blatt geschrieben: Die hochgeachtete, mit dem Hofreife sehr intim stehende Persönlichkeit, welche vorhin, dem Bismarckfeste eine rein stiftliche Verwendung zu geben, anstatt ihm zum Nachhause der Bismarckfeste Erbhüter, die ziemlich stark im Hypothek besetzt waren, zu verwenden, war der ehemalige Staatsminister, jetzige Oberpräsident v. Büttner.

Die Rauten für die Unterbeamten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung ist gemäß einer Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts auf die Hälfte ermäßigt worden.

Aus Spandau schreibt man: Mit Zustimmung des Kaisers wird der 2. Jahresfest der Schloß von St. Privat, 18. August, von der 1. Garde-Infanterie-Brigade von Potsdam in großartiger Weise begangen werden. Als Festplatz ist der Lustgarten in Potsdam anberufen. Der Kaiser hat sein Erscheinen zu dem Feste zugesagt.

In Sedan Sommerfest bringt die „Kreuzzeit.“ nenerdings folgende Erklärung: In Ergänzung der jüngsten Veröffentlichung des Herrn v. Hammerstein erklärt das unterzeichnete Komitee der „Neuen Preuß. Bl.“, daß Herr v. Hammerstein am 4. Juli d. J. von seiner Stellung und Thätigkeit in der Redaktion bez. der Verwaltung der „Neuen Preuß. Bl.“ suspendirt worden ist. Das Komitee der „Neuen Preuß. Bl.“ A. Graf v. Finkentheim.

Folgende Nichtstellungen veröffentlicht die „Konst. Cour.“: Seit einiger Zeit findet sich in der negativen Presse die immer wiederkehrende Behauptung, der Vorsitzende der konservativen Partei, Herr v. Manteuffel, gehöre dem Kuratorium der „Kreuzzeit.“ an und sei darin geblieben, auch nachdem Herr v. Kroscher und andere Herren ihren Austritt erklärt hätten. Diese Angaben widerstreichen der Wahrheit. Herr v. Manteuffel-Grosch ist zu keiner Zeit Mitglied des genannten Kuratoriums gewesen, auch hat ihm auf die Geschäftsführung der „Kreuzzeit.“ in irgend welcher Form ein Einfluß niemals zugefallen.

Ein Auspruch von Värgen aller Stände richtet an die Einwohner Münchens die Bitte um Gaben zur Bewährung von Ehrenspenden an bedürftige Kämpfer des Krieges 1870/71 anlässlich der 25. Wiederkehr der großen Gedächtnistage.

Der Reichstagsabgeordnete Althardt erklärt jetzt, daß der von ihm zu den Kleiner Festlichkeiten mitgenommene Diener kein Gastwirth und auch kein reicher Mann, sondern ein wirklicher Diener gewesen sei, der außer Althardt auch Herrn Dr. Bödel zu bedienen gehabt habe.

Gegenüber der Thatsache, daß ausländische Stahlwerke nicht nur vom Publikum, sondern auch bei den Pfortenangehörigen der Behörden im Allgemeinen bedroht werden, hat der preussische Minister des Innern den Vorschlag seines Ressorts empfohlen, auf Verträge mit deutschen Stahlwerken Bedacht zu nehmen und für den Fall zufriedenstellender Ergebnisse auf Verwendung des deutschen Fabrikats hinzuwirken, soweit sie dazu Gelegenheit haben.

Vor der Spanbarer Schloßfeier am Sonntag Abend zwischen Soldaten des Elisabeth-Regiments und Civilisten eine blutige Schlägerei vorgekommen, bei der die Soldaten blank gezogen hatten. Am beiden Seiten erlitten Verletzungen.

Ueber ein Eisenbahnunglück, welches sich bei Gersowalde ereignete, wird berichtet: Am 10. Uhr 53 Min. in Gersowalde von Berlin (Zettiner Bahnhof) fällige Sonderzug war mit zahlreichem Passagierbesatz besetzt, die nach den Eisenbahnern Müllers gelöst hatten; der Zug sollte in Gersowalde nur eine Minute Aufenthalt haben, um Vorpass durch eine zweite Maschine zu erhalten, da von Bahnhof Gersowalde ab das Terrain ansteigt. Er hielt jedoch nicht an. Statt dessen haben die Bahnbreiten zu ihrem Entsetzen, daß er in vollem Gange seinen Weg durch die Bahndiversion nahm und die Anhöhe hinauftrieb, auf welcher die als Vorpass in Reserve stehende Hauptmaschine wartete. Die Carpenter-Breite des Verengungs hatte verengt, und das Unheil nahm seinen Lauf. Beim Anhalten der Reservemaschine die Lage erkannt, so gab er Vollgas und suchte der Maschine des Verengungs zu entweichen. Sie überholte ihn jedoch als bald, und der Zusammenstoß erfolgte. Die Verengungsmaschine, der auf dieselbe folgende Lokomotive, ein Wagen zweiter und ein Wagen dritter Klasse wogen sämtlich aus dem Gleis und schoben sich auf einander. Gegen die Reservemaschine an beschädigt. Sie ist jedoch nicht aus dem Schienen geworfen, sondern von dem Verengung weit fort in das Gleis hinausgeschleudert worden. Die Passagiere der anstehenden Eisenbahnwagen haben eingeschlossen in ihren Abtheilen. Sie bemerken die Thiere nicht zu können, da alle Bahnen Eisen- und Holzstücke den Weg verweirten. Die Frauen schrien häufig um Hilfe. Es war eine verzweifelte Lage.

**Frankreich.** Die auswärtigen Mitglieder des in Paris tagenden Kongresses für Gefängniswesen veranlaßten am Montag ein Bankett zu Ehren der französischen Mitglieder des Kongresses. Der Festlichkeit wohnten der Ministerpräsident Ribot, die Minister Ferry, Chautemps und Verges bei. Galtine, welcher den Vorsitz führte, brachte einen Toast auf den Präsidenten der Republik aus, Ministerpräsident Ribot dankte und schloß mit einem Hoch auf die freunden Souveräne. Aufmerksamkeitsvoller Brausebezug gedachte in warmen Worten der Allgemeinen Gesellschaft für Gefängniswesen.

In der Deputirtenkammer brachte Varodet (radikal) einen Antrag ein, durch welchen die Regierung aufgefordert wird, sobald wie möglich über einen Vertrag wegen eines künftigen Schiedsgerichts zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten in Verhandlung zu treten. Die Dringlichkeit für die Beratung des Antrages wurde bestritten und letzterer angenommen. Hierauf wurde die Beratung des Handelsabkommens zwischen Frankreich und der Schweiz begonnen. Ministerpräsident Ribot sprach für die Vorlage, die auch einen wesentlichen Erfolg darstellte, dessen sich Frankreich mit Recht freuen könne bei den vielen Uebelkeiten der Reichsfinanz, welche es mit der Schweiz verbindet. Beifall. Die Generaldebatte wird geschlossen und die Vorlage als dringlich erklärt.

In Joux bei Nancy kommt es dem „Antiradikal“ zufolge in letzter Zeit zu häufigen Reibereien zwischen französischen und deutschen Arbeitern, die auch zu Thätlichkeiten ansetzten.

General Skrovin, Generalintendant der russischen Armee, starb plötzlich in Lissabon (Frankreich) bei einem Feind, den er vor seiner Abreise nach Contreville machte.

Der „Kreuz.“ berichtet ernstlich über einen scharfen Konflikt, der während der Kleiner Feste zwischen einem französischen Journalisten und einem deutschen Marineoffizier über Folgen hätte haben können. Ein Zufall hatte die beiden in einem Kabin zusammengeführt, als der Offizier der Fremden fragte, welche Konsequenzen ihm an deren gefielen. Der Korrespondent antwortete mit diplomatischer Arbeitsweise: „die schwerwiegendsten“, und über diesen Weisheit war der Offizier so ärgert, daß er seinen Mitsprachiger beim Landen wollte verhaften lassen. Dieser ließ sich zu dem französischen Journalisten führen, der den Streit brüllte; der Offizier sah ein, daß die Sache eine für ihn unangenehme Wendung nehmen könnte, und gab zu, daß ein Mißverständnis gewaltet habe. — In natürlichem Schwund.

**England.** Die „Kreuz.“ hat die Lobre und angedeutet, daß das Parlament aufgelöst und neue Wahlen ausgeschrieben werden sollen. Der größte Theil der Wahlen erfolgt am nächsten Sonnabend, die meisten Wahlen für London am Montag. (Wiederholt.)

Die Lobre der Reichstagsbestimmungen des 12. August als Datum des Wiedereröffnens des Reichstags.

Das nationale Gedächtnis kann gehen Sonntag 11 Uhr in Vormittag an. Als es Spitzabend passierte, gab es die Salutschüsse. Das Wetter war herrlich. Die ganze Stadt und der Hafen waren mit Flaggen geschmückt.

**Russland.** Wie die „Bühnenzeitung“ berichtet, werde die öffentliche Einladung zur Subskription auf die vierprozentige chinesische Anleihe am Freitag erscheinen und acht Tage später die Subskription eröffnet werden.

In der Stadt Sambrun (Gouvernement Venzon) sind 200 Häuser niedergebrannt. Ueber 200 Menschen sind obdachlos.

**Serbien.** Der König ernannte Garaidanin zum Präsidenten und Dragomir Jadowitsch zum Vizepräsidenten der Slawischen „Vulgarien.“ Zwobodan“ merdet, der Ministerath habe die Verhaftung Stambulow's beschloßen.

„Narodni Brava“ merdet, daß die Mobilisirung der bulgarischen Armee an der türkischen Grenze angeordnet sei.

**Amerika.** Die Staaten Illinois, Wisconsin, Missouri, Georgia und Kansas wurden, wie bereits kurz gemeldet, von Schürfen heimgegriffen, die großen Schäden anrichteten. In einigen Ortschaften wurden auch Personen verletzt. Der gemeldete Menschenverlust ist gering. In Salaganea in Wisconsin erkrankten bei einer Bergungsfahrt durch Umwälzen des Bootes sechs Personen. In Newton in Kansas sind 34 Häuser zerstört, 25 Personen wurden verwundet.

### Kunst und Wissenschaft.

Am Residenztheater wird heute die Sudermann'sche Komödie „Die Schmetterlingsflucht“ wiederholt.

Im heutigen Sinfonie-Concert im Königl. Belvedere gelang es A. v. Aufhäuser, die Sinfonie von Sande; Caverture „Eremit“ (Nr. 3) von Beethoven; Symphonischer Prolog in Dantes „Divina Commedia“ von Mendel; „La Reine Mab“ von Berlioz; Singspiel „Der von Richard Wagner; Grande Etude (C-dur) von Liszt.

Londoner Theaterkritik. (Vontour, Isle of Whight.)

Die Londoner „Sealon“ hat ihren Höhepunkt erreicht, wenige Wochen noch, und auch die Hauptstadt von Albion wird theatralem werden. Die Erde tritt ein, das Meer des rauchenden Lebens fuhret auf eine Weise zurück und scheint begrabt. Alle Welt ist die Londoner „Sealon“, eine der glänzendsten ist die Londoner „Sealon“, die Theaterunternehmer, von denen Einzelne, wie Sir Augustus Harris, nicht weniger als fünf Bühnen gepachtet haben, sind wohlgerüstet, denn sie haben fast alle ausgezeichnete Geschäfte gemacht. Nicht Alles war so gekommen, wie es die Einzelne gedacht hat, Sarah Bernhardt; B. brachte Sardou's „Himelstunde“, ohne damit große Ansehenskraft auszuüben, aber wer in dieser Zeit die Londoner Theater besucht hat, wird auch an den besten Tagen meist überfüllte Häuser gesehen haben. Waderowitsch gab hier in St. Jameshall, welche etwa 2500 Menschen faßt, ein Concert, das von mehr als 2500 Personen besucht war. Man kann

sich denken, wie eng zusammengepackt die Blätter Englands seinem Spiele geklaut hat. Der Erfolg, die Begeisterung war entsetzend groß. Und wie hier, so ist es auch in New York und Schanghai gewesen. Adelina Patti zog fortwährend hoch über jeder unerschwinglichen Preise die Gläubiger aus den Taschen der Gläubiger an sich; sie schlägt nur einen Triller, und die goldenen Münzstücke hüpfen aufgerichtet im Beutel. Was macht es den „oberen Betanulend“, hier zur Zeit der High-life hundert Mark für einen Theaterabend auszugeben? Eleonora Duse, welche mit ihrem bekannten Repertoire hier geht, mußte ihr Gastspiel verlängern; Sarah Bernhardt sollte vier vor ausverkauften Häusern über „Cameliendame“ und eine neue Rolle, die „Prinzessin Lomani“, spielen. Ganz besonderen Jubel erregte auch Frau Arina in ihrem „Aerum Theater“, wo er mit Ellen Terny seinen „Kammern von Venedig“, seinen „Kant“, oder vielmehr Repräsentanten, seinen „Belet“ und „Ludwig XI.“ zum Besten gab, ein Repertoire, wie es in dieser Art ja auch Friedrich Gericke in Deutschland liebt. Ebenso fanden wir in Hamarset volle Häuser, wo Mr. Tye, der als der bedeutendste „Hamlet“ gegenwärtig in England gilt, mit seiner Frau, Mrs. Tree, jeden Abend Sardou's „Jedona“ vorarbeitet. Mad. Meiane erfährt die gleiche Annehmlichkeit eines großen Ansehens, und die englische Volkstheater in Leeds Theater, Abolbi v. v. mit Stücken wie „The Girl I left behind me“, in mit „Charles's Tante“, die nun auch schon mehr als dreihundert Mal gespielt ward, erregt fast das größte Aufsehen. So ist alle Welt zufrieden, zumal der Wechsel des Ministeriums auch zur die Zukunft ermutigt. Nur eine von den Theaterunternehmungen, die hier fortzukommen, hat bisher schlechte Geschäfte gemacht. Das sind die „Roburger“. In Deutschland hat zwar die Roburger-Gesellschaft Hofoper einigen Aufschwung, aber das dortige Schauspiel ist man indessen nicht gewöhnt, etwa von „Roburgern“ zu reden, wie man in einem besonderen Sinne von den „Meinungen“ sprach. Wir fanden hier zum Theil die „Roburger“ vor leeren Häusern spielend — einmal nur 80 Zuschauer — und zwar noch dazu in Sudermann's „Chre“. Vielleicht ist eine in Deutschland weiterverbreitete Unternehmung des englischen, des Londoner Theaters die Ursache, daß man von Roburg es wagt zu einer Zeit nach England zu gehen, wo die veränderten Augen der Londoner eine Fülle und Bernhardt als „Madge“ Künstler, setzten vollführten gehen. Eine lieblich geleitete kleine deutsche Bühne kann hier nicht konkurriren. Die Engländer sind hiesige Leute; ihre Kritik weicht die Parodie der Oper und des Schauspiels der Roburger mit wilden Worten hervorzuheben, aber die Vergleiche mit dem, was man sonst sieht, bleiben nicht aus, wohl aber bleibt das Publikum aus. Und das ist für uns Deutsche eine heftige Ehre. Wir sollen England nicht unterschätzen; wir sollen auch englisches Theater nicht unterschätzen. Das Beste, was wir haben, wäre eben zur Zeit der „Sealon“ allein das, womit auch wir auftreten dürfen. So hat Adolf Klein für seine Person allerdings einen großen und enttäuschenden Erfolg bei der englischen Kritik; ihm wohnt in eingehende Vorechnungen seines großen Trast, seines Oberst Schwärze und anderer Rollen. Aber er allein kann das Zusammenwirken der Roburger nicht retten, deren Leistungen bei allem Fleiß und aller Liebe eben nicht über ein gewisses Mittelmaß hinausgehen. Sie spielen P. Aronow's „Hofmann's Töchter“ in dem großen Turm Lane-Theater, das kaum mehr beachtet wird als „Hofmann's Töchter“ während des Mai, im Dresdner Residenztheater, London ist der Weltbühnenplatz an sich für alle Ereignisse dieses Gedächtnis; zur Hochzeit auch des Theaters. Da bedarf es besonderer künstlerischer Anstrengung. Wie treten in der Annahme, die Engländer hätten kein Theater mehr. Sie haben Alles, was man verlangt, und natürlich spielen sie auf ihre Weise, die was nicht die untere, aber doch eine Art und Weise ist. Sie besitzen vor Allem eine Regie, von deren Ausbildung wie in Deutschland jenseit gar keine Meinung haben. Man kann mit Mr. Irving streiten, ob seine Auffassung des Shakes die richtige ist, ob die „Kant“ Bearbeitung, die er sich hat zurecht machen lassen, eine Veränderung an Goethe ist, oder ob sie nicht vielmehr eine sehr effektvolle „Adaption“ der Kantlage mit Benutzung Goethe's, aber auch Marlow's u. A. ist, als was sie sich so nur ausleiht. Aber darüber ist nicht zu streiten, daß, wie man es macht, wie man einen Charakter herausarbeitet, wie man die Gegenstände gegen einander stellt, wie man die Rede Geste und die Situationen entwickelt, ein außerordentlich hoher Grad von originaler Kunst erreicht ist. Man muß auch „Charles's Tante“ in London haben spielen lassen, um die Meisterhaft der englischen komischen Karrikatur zu begreifen. Seit Goethe's keine einzigen Karrikaturen machte und die „Marquis a la mode“ machte, ist dies Talent wichtiger und fruchtbarer Beobachtung in London nicht ausgeblieben. In irgend einem Londoner Varietee-Theater haben wir einen Komplet Künstler, der Mr. Irving kopirte. Er trat in der Woche Irving's auf, der zur Zeit der populäre Mann in London ist, weil die Königin ihn zum „Nachts“ ernannt haben hat. Die Karikatur war dermaßen verblüffend, wackel, Ton, Gebärde, Stimme so täuschend und die Gebärde seines Benehmens, da ihm die Erinnerungsurkunde überbracht wird, so ergötzlich, daß man schon an einem solchen Regendebüt sah, mit wie großem Talent noch immer hier die vortheilhaftig gewisser eines Adams, Thodern u. A. bis zu Branden-Thomas und zum „Nachts“ umgehen. (Schluß folgt.)

Adolph Wilhelm hat sein neuestes Drama: „Die Eidgenossen“, welches einen Stoff aus den Unabhängigkeitskämpfen der Schweiz behandelt, der Direktion des Wiener Burgtheaters zur ersten Aufführung überlassen.

Zur Erinnerung an die Zeit des großen Krieges von 1870/71 brachte der Verein für die Lutherspiele im Zeumner Theater Otto Devrient's vaterländische Dichtung „Kaiser Rothbart“ zur Aufführung. Die Vorstellung nahm den erhebendsten Verlauf. Das zahlreiche erlesene Publikum, auf's Beste besetzt und begeistert, spendete reichen Beifall, insbesondere bei den prächtigen lebenden Bildern, die Soldatenkennern darstellten, und bei der Huldigung für Kaiser Wilhelm I.

In Weimar lobt der Sturm im Wasserläufe noch immer. Herr Eugen d'Albert hat zum zweiten Male sein Entlofsungsgedicht eingereicht und wird sich in den nächsten Tagen nach der Schweiz begeben.

Das erste Stück der schon früher erwähnten Kriegsbücherei: „Bei Sedan“ von Heinrich Böllner gelangt am 1. September im Leipziger Stadttheater zum ersten Male zur Aufführung.

Im Kurbad Langenbrück findet heute Abend 8 Uhr ein Concert statt, gegeben von Frau Martha v. Grambow unter Mitwirkung von Frau Karoline-Pindner, Ad. v. Biegler und Herrn Hofoperänger Keller.

Von den Aufstellungen auf der Kamionsstellung im Glaspalast zu München erhielt Teiragere die Ehrenmedaille. Reballen erster Klasse erhielten die Maler Madenten in Worms, Meder Peterburg, Bildhauer Lurzel-Madrid.

Eine Photographie nach einem Meinen, der Öffentlichkeit bisher noch unbekanntes Bildnis von Joh. Seb. Bach ist jedoch in Edwin Vornann's Selbstverlag zu Leipzig erschienen. Das Original 11 1/2 x 8 1/2 Millimeter, eine leicht in Wasserfarben getönte Bleistiftzeichnung auf gelbem Pergament, enthielt dem Vornann'schen Familienbesitz; es ist ohne Namen eines Malers. Nach Benützung mehrerer sachverständiger Herren: Geh. Medizinalrath Forst, der Anatomie Dr. Wilhelm His, dem Verfasser des jüngst erschienenen Werkes „Johann Sebastian Bach, Forschungen über dessen Gestalt, Gebeine und Antlitz“, Bildhauer Carl Seiner, Stadtbibliothekar Dr. Alfred Dürfel, Stadtbibliothek Dr. C. Koster, Dr. Julius Vogel, Direktionsassistent des Museums, und Kunsthändler Hermann Vogel, ist es ein aller Wahrscheinlichkeit nach nach dem Leben gezeichnetes Porträt. Es zeigt den großen Tonsetzer in voller Manneszeit und Verlässlichkeit, ohne Spuren des Alters und wäre also, falls nach dem Leben gezeichnet, das älteste aller bisher bekannten Bach-Bildnisse.

Ein Gemmerstück. Aus Paris wird berichtet: Einem Genossen, der im Credit Foncier's Geld einlieferte, rief ein Mann zu: „Sie lassen ein Bankstück fallen“ und entließ, während der Bankdiener sich vergebens bückte, eiligt mit dessen Handtasche. Der Dieb verschwand im Strohkengewimmel. Die Geldtasche enthielt 40,000 Francs.

Kaltblütig. Dampfboot. In einem Fisch ist ein Engländer und wird zum Anwärter. Sein Sohn lebt an der (Pflanzung) Engländer: Steward, Irina Sie zwei Beifische.“

Anfolge einer Verweisung des Schiffes hat der junge Engländer das Gleichgewicht verloren und ist in's Wasser getrieben. Sein Vater ist im Begriff, ihm nachzujagen, ruft aber vorher noch dem Anwärter zu: „Steward, bringe Sie noch nicht die Beifische!“

Aus der guten alten Zeit. General bei der Invektion zum Hauptmann: „Dumme! Wie kommt denn der rechte Hügelmann im zweiten Gliede aus! So an niederrückter Schürmühl!“ — Hauptmann (gemüthlich): „Dös is noch nicht gegen sei! Nebenmann, Excellenz! Schauen's sich mal dös Treckvieh an!“

Hotel zum Goldenen Engel, Dresden  
Altenwallstr. 10. 1900.  
Seite 3. Mittwoch, 10. Juni 1895















**Sonderzüge**  
 von Dresden nach München,  
 Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein  
 und Lindau  
 Sonnabend den 13. u. 20. Juli,  
 sowie  
 Donnerstag den 15. August d. J.

Abfahrt von Dresden-Altstadt  
 6 Uhr — Min. Nachm. am 13. Juli  
 1 „ 25 „ „ 20. Juli und 15. August.  
 Ankunft in München  
 10 Uhr 05 Min. Vorm. am 14. Juli,  
 6 „ 05 „ 21. Juli und 16. August  
 Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Dresden-München	50,00	36,70	22,50
„ Salzburg oder Bad Reichenhall	45,00	31,70	27,00
„ Kufstein	70,00	42,90	25,80
„ Lindau	70,00	50,70	30,00

Fahrkarten-Gültigkeit 45 Tage.  
 Schluss des Fahrkartenverkaufs am Tage vor Ausdangung  
 Abends 6 Uhr.  
 Näheres ergibt die bei den k. k. Reichsbahnstationen,  
 ferner bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrkarten  
 in Dresden-L., Carolaftr. 16, unentgeltlich zu erhaltende Heber-  
 schrift über die Sonderzüge.  
 Dresden, am 8. Juli 1895.  
 Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.  
 Hoffmann.

**Sonderzug**  
 nach Metz etc.  
 Abfahrt am 2. August von Reichenbach i. V.  
 Fahrpreise: Tour 1 (über Heidelberg) zurück: M. 45 II.,  
 M. 30 III. Klasse; Tour 2 (über Karlsruhe—Eimstatt—Mün-  
 chen zurück) M. 65 II., M. 45 III. Klasse.  
 Reiseplan gratis und franco.  
 A. Hiedel, Dresden,  
 Nollentstraße 115.

**Gambrinus-Brauerei,**  
 Nr. 52 Föhrstraße Nr. 52.  
 Heute sowie jeden Mittwoch  
**Grosses Garten-Frei-Concert.**  
 ausgeführt vom Schwelger-Musikdirektor a. D. Gen. Starke  
 mit seiner Kapelle. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 NB. Von Nachm. 3 Uhr an frische Bierbuzzen.  
 Achtungsvoll C. Erbsmehl.

**Bergkeller.**  
 Täglich  
**Großes Garten-Concert,**  
 ausgeführt von der Musikkapelle.  
 Anfang 7 Uhr. Programm 10 Bl.  
 Achtungsvoll Edm. Dressler.

**Mockritz-Höhe.**  
 Heute Mittwoch Schlacht-Fest.  
 Hochachtungsvoll G. Franke.

**„Zur Börse“**  
 19 Scheffelstraße 19.  
 Täglich großes Concert  
 des  
**Karlsruher Vokal-Quartetts „Bayer“**  
 vom Großherzog. Hoftheater in Karlsruhe.  
 Dir. Max Bayer.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Achtungsvoll C. Heier.

**Münchener Hof**  
 Dresden-A., Kreuzstr. 21. T. A. III. 3495.  
 Hôtel und Concerthaus.  
**Eintrittsfreies Tyroler-Concert.**  
 Wer im Centrum Dresdens gut und billig wohnen will, be-  
 nutze die Tramway (Bahnhof—Georgplatz 10 Bl.) und wohne im  
**Münchener Hof.** Comfort. Zimmer von 1,25 bis 2 Mark, mit  
 Concertsaal.  
 Hochachtungsvoll E. Martin.

**Welt-Restaurant „Société“**  
 18 Waisenhausstrasse 18.  
 Grösstes u. beliebtestes Concert- u. Speise-  
 Etablissement Dresdens.  
**Täglich Grosses Concert**  
 von Vormittag 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.  
 sowie  
 Auftreten der beliebtesten  
**Elite-Damen-Kapelle „Prinz Heinrich“.**  
 Eingang zum Concertsaal von der äußeren Galerie.

**Garten-Feuerwerk! Illuminations-Gläser!**

**Illuminations-Laternen**  
 in unbegrenzter Auswahl.



**Illuminations-Laternen**  
 in unbegrenzter Auswahl.

**E. Neumann & Co., Dresden-N.**  
 Fabrik für Illuminations-Laternen, Fahnen, Humoristische Kopfbedeckungen,  
 Decorationen, Bigotphones etc. Man verlange Sommer-Preisliste.

**Stadt-Park.**  
 Gr. Meißnerstr. 19.  
 Herrlicher Lindengarten in vollster Blüthe.  
**Heute**

**Zweites grosses Concert**  
 der ungarischen Knaben-Kapelle „Hungaria“  
 aus Szabadfalva  
 in Honved-Musaren-Uniform  
 (30 Mann stark)  
 zum ersten Male in Dresden.  
 Obige Kapelle hat in den größten Städten Deutschlands,  
 Österreichs bereits große Erfolge errungen.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 40 Pf.  
 Billets à 30 Pf. sind im Vorverkauf zu haben bei Kelle,  
 Cigarrenschiff, Hauptstr., und in sämtlichen Cigarrenschiffen  
 von Wolf, Postplatz, Annenstraße, Seestraße und Königs-  
 Johannstraße.  
 Um günstigen Zutritt bittet hochachtungsvoll J. Zwickler.  
 Concerte finden bei jedem Wetter statt. Marquiten und  
 Saal bieten für 1000 Personen Platz.

**Schweizerhaus.**  
 Heute von 7 Uhr an

**Gr. Garten-Concert**  
 von der  
 Freiherrl. von Burgk'schen Kapelle unter Leitung  
 des Herrn Musikdirektors Krieg.  
 Eintritt frei.  
 Es ladet ergebenst ein  
**H. Franke.**

**Wilder Mann.**  
 Auf Wunsch heute  
**Grosses Garten-Concert**  
 von der so beliebten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft  
 Mirzi Lechner und Alex Hepperger  
 aus dem Inter-Grünthal, bestehend aus 8 Herren (5 Damen  
 und 3 Herren) in ihrem National-Kostüm.  
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

**Kurhaus Kl.-Zschachwitz,**  
 an der Königl. Pilsnitzer Fabrik,  
**Hotel, feines Restaurant, Café**  
 und Waldpark.  
 der Neuzeit entsprechend für mehrere Tausend Personen komfortabel  
 eingerichtet, bietet bei prompter Bewirtung einen prägnanten  
 Aufenthalt. Hochachtungsvoll Osw. Hänsel.  
 Direkte Schifffahrt von Pillnitz, oder Eisenbahnstation  
 Niederwitz, elektrische Bahnstation Laubau.

Zum  
**„Neuen Palais de Saxe“**  
 9 Neumarkt 9.  
 WEINRESTAURANT I. RANGES.  
 HOCHFEINE KÜCHE. WEINE von G. T. PFLÜG.  
 DINERS ab MK. 1,50. SOUPERS ab MK. 2.  
 GEWÄHLTE FRÜHSTÜCKS- u. ABENDKARTE.  
 ODERKREBSE „KREBSSCHWÄNZE in DILL“.  
**A. MÜLLER.**

**Ein armer Hund**  
 ist der, welcher sich fortwährend  
 scharrt, benagt, an Fischen und  
 Stühlen scheuert und bei dem  
 sich haarlose Stellen und kleine  
 Entzündungen zeigen, denn er  
 hat keine „Häute“. Eine  
 solche Geop. Löcher's Haarrest-  
 Creme (verkauft in No. 417),  
 völlig giftlos und weisagel. mit  
 10 goldenen u. 1 silb. Med.) genügt,  
 um sofort davon zu befreien.  
 Der Budele 1,50 Mark in der  
**Drogerte zur Laternen**  
 Weigel & Zsch. u. Marten-  
 Apotheke, Altmühl 10.  
 Verkauft nach a. Verfall.  
 Von einem Hund prima

**Bernhardiner-  
 Hunde**  
 sind noch einige preiswerth ab-  
 zugeben. In eleganten Hotel  
 Gambrius, Chemnitz 1. 2.  
**Eisschrank**  
 2 Stück, wegen Raumangels  
 zu verkaufen Annenstraße 61.  
 In gutem  
 Zustande erhalten  
**Ganskoher,**  
 Altmühl 58.

Soeben im Buchhandel erschienen:  
**Das sociale Kaiserreich**  
 und  
**das Ende der Kapitalherrschaft.**  
 Preis 50 Pf.

Diese hochaktuelle Brochüre verdient wegen ihrer Forderung,  
 welche sie an Kaiser und Reich stellt, allgemeine Beachtung und  
 wird dadurch großes Aufsehen erregen.  
 In allen Buchhandlungen zu beziehen.

**Strehlener Keglerheim.**  
**Schütze's Restaurant, Strehlen,**  
 empfiehlt seine beiden frei und geräumt angelegten Asphalt-  
 Kegelhöfen einer gefälligen Benutzung.  
 Achtungsvoll H. Naumann.

**Gasthaus z. Meix.**  
 höchst romantisch gelegen, in unmittelbarer Nähe (25 Min.) von  
 Elsnitz und vom Vorberg.  
 Empfiehlt einem geehrten Publikum, Gesellschaften und Ver-  
 einen seine Vorzüge, weithin mit Instrument, großem Garten  
 zur Abhaltung von Vergnügungen aller Art.  
 Hochachtungsvoll K. Fasel.

**Etablissement „Parkschänke“,**  
 Frauen-Dresden.



Bester Aussichtspunkt der Umgebung Dresdens und des  
 Elbstades.  
 Großer Garten und geschützte Veranden.  
 Max Schleinitz, Besitzer.

**Watzke's Restaurant,**  
 Endstation Vierdehnen Pieschen,  
 empfiehlt den geehrten Herrschaften den schönsten schattigen Linden-  
 Garten mit Marquiten zu dem großartigen Büdenschlagen der  
 Pioniere, die höchste und beste Aussicht täglich von 17 Uhr  
 bis Nachm. 2 Uhr, wobei wöchentlich 3 Concerte stattfinden.  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
 Hochachtungsvoll W. verw. Watzke.

Das  
**Vogelschiessen**

der  
**Schützengesellschaft zu Dippoldiswalde**  
 wird, verbunden mit Volksfest, in diesem Jahre am  
**14., 15. und 16. Juli**

abgehalten. Herrlich geladener schattiger Revier, vorzügliche  
 Bewirthung, sowie reichhaltige, köstlich zubereitete Unterhaltung  
 machen dasselbe zu einem höchst angenehmen, und werden deshalb  
 alle Freunde gemüthlicher Volksfeste zum Besuche herzlich hier-  
 durch freundlich eingeladen.

**Dippoldiswalde.**  
**Das Direktorium**  
 der priv. Schützen-Gesellschaft.

Beitrittskarte mit Matras, Linde Obstbäume  
 gut erhalten, bill. zu verk. Abtan, als Haus u. Brennholz zu verk.  
 Postf. Wallwitzstr. 18. III. Wäg. Nollentstr. 24. I. Cto

Dresdner Nachrichten.  
 Nr. 190. Seite 7. Mittwoch, 10. Juli 1895







**Rechtliches und Sächliches.**

**— Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Prüfungsarbeiten, Schenkungen, Tauschgeschäften und andere Gültigkeiten dürfen während des diesjährigen großen Fugelschens der privilegierten Fugelschens-Gesellschaft auf der Zeitweise nur dann veranfaßt werden, wenn der Antragsteller zuvor bei der königlichen Polizei-Direktion — an der Frauenteiche Nr. 12 — sich die hierzu erforderliche Erlaubnis eingeholt und den darüber ausgefertigten Erlaubnisschein nach Erlegung der zu entrichtenden Gebühren und Abgaben ausgehändigt erhalten hat. Zuwiderhandlungen haben Befreiung des Antragstellers sowohl wie des Zeitweises mit Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen und nach Befinden sofortige Schließung des betreffenden Zeitweises zur Folge. Was insbesondere die Vorbereitung von falschen motorischen und Seilzugs-Vorträgen angeht, so sind die Gesuche um Ertheilung der polizeilichen Erlaubnis hierzu unter Nebenreichung eines genauen Verzeichnisses der mitwirkenden Personen, der Legitimationspapiere derselben und der sonstigen Unterlagen, sowie einer Bestätigung eines Programms und der Texte der zum Vortrag zu bringenden Coupletts u. s. w. spätestens am 16. d. M. an die Polizei-Direktion zu bringen. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden. — Der Fuhrwerksbesitzer Herr Paul Göbler — Topferstraße Nr. 7 — wird bis zum 16. d. M. die Anmeldung derjenigen kaiserlichen Droschken- und Kaleschenbesitzer entgegenzunehmen, welche während des diesjährigen großen Fugelschens zur Ausführung von Fahrten nach der Zeitweise zu stellen beabsichtigen. Nach dem 16. d. M. eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

— Vorgehen des Abends in der 9. Stunde benahm sich in der Restauration des böhmischen Bahnhofs ein junger Mann sehr auffällig. Er sah mit verdorrten Wänden an einem Tische und nahm plötzlich einen Revolver, sowie Patronen heraus, lud die Waffe und machte Manipulationen, die auf einen Selbstmord deuten ließen. Das übrige Publikum war natürlich entsetzt. Es wurde ein Schutzmann herbeigeholt, der dem jungen Mann die Waffe wegnahm und ihn dann anordnete. Derselbe erklärte, daß er Schreiber sei und in einer Fabrik in der Nähe Dresdens Stellung habe. Er habe sich von jemandem Geld geliehen, und da es ihm unmöglich sei, dasselbe rechtzeitig zurückzugeben, so wolle er sich erschießen. Ob die Sache, die etwas theatralisch ausah, ernstlich gemeint war, steht wohl dahin.

— Die Gruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins veranstaltete nächsten Sonntag den 14. d. M. im Garten von Hammer's Hotel (Strießen) zum Besten ihrer Unterstützungszwecke ein Sommerfest. Anwesende haben übernommen die Herren Diakon D. Köplich, Archidiatonus Reichel, Buchbindemeister Hartmann und Pastor Zimmermann. Den geselligen Theil führten der Männergesangsverein der Johannisfabrik und die Liedertafel-Vereinigung aus, während der orchestralen Theil die Kapelle des Herrn Musikdirektors Kempe übernahm. Eine Gedächtnisrede, sowie Gesangs-Vertheilung an die Kinder der Festtheilnehmer werden die Zwischenpausen des reichhaltigen Programms ausfüllen.

— Fröhliches Leben und Treiben herrschte am Sonntag Morgen auf dem neuen Bahnhofs, als die Turner des Allgemeinen Turnvereins sich zur Fahrt mittels Sonderzuges nach Tharandt rüsteten. Von Tharandt wanderte die mehr als 400 Teilnehmer zählende Turnfahrt auf schattigen Anhöhen über die Hartenbachhöhe nach Eble Krone, um von hier auf Waldstrassen das Ziel der Fahrt, Grillenburg, zu erreichen. Der Nachmittags wurde daselbst auf prächtig gelagerten Wiesen mit Wett- und Bewegungsspielen, Gesang und Tanz verbracht und zu früh für die Heimreise nach Dresden, um 10 Uhr, mit Trommel- und Pfeifenklang und begleitet von musizierenden Weibern der Bioniermusik erfolgte der Marsch nach Tharandt, von wo die Heimfahrt wieder mit Sonderzug angetrieben wurde.

— Im Altdeutschen Verband, Kauschhof, hält heute Abend halb 9 Uhr Herr Dr. phil. Schwabe einen Vortrag über die Sprache Rismarck's.

— Aus Interessententreiben sind neuerdings Klagen über den steigenden Betrieb verfaßten Donigs, welcher zum Theil sogar gesundheitschädliche Eigenschaften besitzen soll, geführt worden. Auf Antrag des sächsischen Gesundheitsamts hat der Reichsanwalt Veranlassung genommen, mit den Bundesregierungen zu dem Zwecke in's Vernehmen zu treten, um eine schärfere Ueberwachung des Betriebes mit Honig durch die Polizeibehörden nach Maßgabe der Vorschriften des Nahrungsmittelgesetzes eintreten zu lassen.

Die stenographischen Kreise Deutschlands und Oesterreichs rüsten sich gegenwärtig zu dem vom 21. bis 24. Juli in Wien stattfindenden 6. Deutschen Stenographentag. Der vierte hatte 1890 in München stattgefunden. Auch von Dresden wird die Beileidung derselben eine lebhaftere werden. Die Teilnehmer benutzen den am 21. von hier aus abgehenden billigen Extrazug der Königl. Sächs. Staatsbahn. Hauptgegenstand der Verhandlungen, für welche 10 Stunden angesetzt sind, bildet definitive Abstimmung über die „Münchener Beileidung“, die eine Vereinfachung des Lehrganges des Gabelberger'schen Systems erstrebt. Der Wiener Reichsanwalt bietet den Gästen nicht nur ein Festbuch von 160 Drachmen, Festscheine, Führer und Festzeitung kostenlos, sondern auch freie Wagenfahrt vom Bahnhof in die Quartiere, freie Fahrt mit Schiff und Zahnradbahn auf den Kahlenberg und zurück, sowie freien Eintritt in die Ausstellung „Benedig in Wien“ im Prater. Angehend ist ein Ausflug auf den Semmering mit Separatzug geplant.

Ein „Rirmestier“ in Turnersheim veranfaßte der Neu- und Antiquitäten-Turnverein am letzten Sonntag in seinem Grundstück Mühlstraße 40, dessen geräumiger Turnplatz mit einem reichen Zelt sowie einer großen Anzahl Beleuchtung dienender Spielplätze, Blumen- und Festschmuckgebüden, einem ebenfalls angelegten Schietplatz und verschiedenen Verkaufständen besetzt war, welche durch Zumerkungen in deutscher Sprache besetzt wurden. Der Andrang war ein beträchtlicher, daß selbst im Zuschauerraum der Turnhalle nicht genügend Sitzplätze zu beschaffen waren. In der letzteren hatte man die meist von Mühlstraßen geführten Gemüde der Vortiere ausgehüllt, deren Loose binnen kurzer Zeit ausverkauft waren. Im Zelt spielte eine Militärkapelle muntere Weisen, und in den Zwischenpausen fanden erhebende Aufführungen statt, welche mit verdientem Beifall aufgenommen wurden. So stellten Mitglieder der Bauhülsen die in urkomischer, unwillkürlicher zum Lachen reizender Weise „Ein Stück Leben zur Kirchengemeinde“ dar, und die Festschicht tanzte mit den entsprechenden Masken und grotesken Sprüngen ein Indianerstück, während die Vorturnerschaft in einem humoristischen Turnen am Neck auch tüchtige Proben ihres ersten Könnens ablegte. Im großen Zelt fanden Gemaingevorträge der Turnvereinsleiter Säger, Stöber, vorträge und humoristische Aufführungen in regem Wechsel statt, kurz überall gab es etwas für Auge und Ohr, selbst im zweiten Stock des Hauses herrschte Feststimmung in der mit trefflichen Dedes- und Wandmalereien sowie Glöckchen-Beleuchtung neu vorgerichteten Vereinsstube, welche am gleichen Tage neu eröffnet wurde. Bei eintretender Dunkelheit wurde den zahlreich anwesenden Kindern die Freude eines Lampen-Linnes bereit, welchen sie unter munterem Gesang durch den feenhaft erleuchteten Festgarten vornahmen. Ein stark besuchter Sommerabend bildete den Abschluß der gelungenen Festlichkeit, mit deren Arrangement sich die Mitglieder des Vergnügungs-Ausschusses wiederum ein ehrendes Zeugnis ausstellten haben.

Das Beerdigung der in der Leibnizstraße 17, in der Zeit vom 15. bis 19. Juli Verstorbenen von 10 Uhr an zur Vertheilung kommenden Fährten in Dresden in Dresden erschienen und für 30 Wia. an der Kaffe des Verhältnisses zu haben. Die Beerdigung fand an den betreffenden Tagen Vormittags von 8-10 Uhr im Vertheilungssaal der Polizei statt.

Ein tragisches Ende fand ein Umladungsbesitzer des in Dresden garnisonten 1. Feld-Artillerie-Regiments. Bei dem Marsche nach Reitzkau war seine Batterie, die 7., am 5. d. M. in Babel bei Reitzkau verunglückt. Der junge Mann, Namens Ritzdorf, benutzte die Gelegenheit, ein Bad in der Elbe zu nehmen, und fand dabei durch Ertrinken seinen Tod.

Am 23. d. M. kommt auf kaiserlichen Amtsgericht das Blasewitzer Sanatorium und Parkhotel zur Vertheilung. Bereits ist das schöne Grundstück aus seiner Vertheilung als Hotel unter Herrn Jaller's Leitung und später als Kuranstalt Watten's noch in vieler Erinnerung.

Am 23. d. M. kommt auf kaiserlichen Amtsgericht das Blasewitzer Sanatorium und Parkhotel zur Vertheilung. Bereits ist das schöne Grundstück aus seiner Vertheilung als Hotel unter Herrn Jaller's Leitung und später als Kuranstalt Watten's noch in vieler Erinnerung.

vollständig niedergebrannt. Dasselbe wurde zum größten Theil von den Bedienten benützt, und sind deren Kleider, Betten u. s. w. sowie verschiedene Spielgegenstände vollständig durch das Feuer vertheilt worden. Nur der gemeinsamen angelegten Thätigkeit der herbeigeeilten Feuerwehren ist es zu verdanken, daß die angrenzenden Gebäude von dem schnell um sich greifenden Feuer verschont blieben.

— Anläßlich des in Wisdruff stattfindenden Gau-Sängerfestes wird die Staatsbahnverwaltung am 13. und 14. dieses Monats verschiedene Sonderzüge auf der Linie Wisdruff-Wisdruff in Verkehr bringen.

— Der seit November v. J. in Untersuchungshaft befindlich gewesene 2. Direktor der Vereinsbank in Borna Lönzow ist am Freitag Abend gegen Stellung einer Kaution von 10,000 M. vorläufig auf freien Fuß gesetzt worden. Die Hauptverhandlung gegen Lönzow, dessen Vertheidigung Herr Justizrath G. Krause in Dresden übernommen, steht für den 1. August und die folgenden Tage an. Vorgelesen hat nun auch die Auszahlung der im Konkurs der Bornaer Vereinsbank befindlich gewählten ersten Abschlagsrate in Höhe von 20 Prozent stattgefunden. Groß war das Gedränge der Bankgläubiger, weil weniger groß ist die Hoffnung auf das, was bei dieser Konkursaffäre in Weiterem noch herausbringen dürfte.

— Am 6. d. M. gerieth das dergab fahrende Personendampfschiff „Teich“ oberhalb Niedergund so nahe an die Böhrer, daß das Schiff auftrieb und einen Steuerbruch erlitt, so daß es nur nothdürftig seine Fahrt fortsetzen konnte, um den Schiffsbauhof Wisdruff zu erreichen.

— Am Sonntag ist die 4 1/2 Jahre alte Tochter des Schneiders Linke in Bichpau von einem Geheiß überfahren worden. Außer erheblichen Verletzungen im Gesicht hat das bedauernswürdige Kind einen Bruch des rechten Oberarmes davongetragen.

— In Börnersdorf (Amtsbauerschaft Pöppelitz) hielt der Allenberger Gustav Adolf Verein am Sonntag sein Jahresfest ab, zu welchem sich viele Teilnehmer aus den 13 Gemeinden, welche dem Vereine angehören, eingefunden hatten. Nach dem feierlichen Umzuge trat man 1/2 Uhr in das reich geschmückte Gotteshaus. Die Predige über Apoll. 24. 14 bis 16 hielt Herr P. Tr. Müller aus Liebenau. Herr Kirchschullehrer Sandenbach hatte mit seinem gemüthlichen Gesangsverein das Kirchenfest der Kirche von Wernann eingeleitet, welches zum Vortrag gelangte und zur Erbauung beitrug. Im Laufe des Nachmittags wurde die Rednerveranstaltung im oberen Hofhofe abgehalten. Nach dem Verlesen des Jahresberichts und Vortrag der Rechnungslegung der Jahresrechnung von 1891 acceptirte die Versammlung den Vorlaß des Herrn Vorsitzenden, Herr Bräuer aus Altenberg, daß die laut Rechnung zu vertheilenden Gelder der evangelischen Gemeinde zu Gunsten der hiesigen Kirchenverwaltung überwiesen werden sollen, je ein Drittel. Die nach dem Gottesdienste erzielte Kollekte von 40 M. erhält die Gemeinde in Vork.

— Aufgig, 8. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Zweigverein des Vereins „Tandarbeit zur rechten Zeit“, welcher letzterer seinen Sitz in Neichenberg bei Dresden hat und sich bezieht, alten deutschen Krieger Unterstützung für Argwoende auf dem hiesigen Hermannsbere zu gewähren, in's Leben gerufen. Der Vorsitzende des Hauptvereins, der Nieder-Schlesische Hauptmann C. T. Hartmann aus Dresden, theilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung dererlei Unterstützungen, die als Nationalbank zu betrachten seien, begonnen werden solle. Auch vermittelte man, daß hiesigen Orts Schritte gethan werden, um das von genanntem Herrn verfaßte und zum Besten des Vereins herausgegebene Volksheftchen: „Ein Sturm im deutschen Lande“ am nächsten Sabbat zur Ausführung zu bringen.

— Der pensionirte Waldarbeiter Karl Dejne in Ober-Schlema bei Schneeberg ist bei einer Vegerung des Fißgraben's sich verunfallt. Ein an der Unfallstelle liegendes Stämmchen läßt vermuthen, daß er dasselbe aus dem Graben ablen wollte, dabei in denselben fiel und plötzlich vom Verjagel getroffen wurde.

— In einer Mädchenkalle der 1. Bürgerkalle in Verda ist vor 14 Tagen eine Augenkrankheit ausgebrochen, von der bis jetzt 17 Schülerinnen erkrankt worden sind. Die Sache ist den Anlagern ganz harmlos zu sein. In den letzten Fällen hat die Krankheit einen bösartigen Charakter angenommen, da am Augapfel sich Blattern gebildet haben. Ähnliche Erkrankungen sind in letzter Zeit in den Schulen zu Marienthal und Ritzberg beobachtet worden.

— In der Nacht zum Sonntag wurde ein Mattheser in Plauen i. V. vor seinem Hause an der Föhlerstraße von seinem Schwager belinahe todtgeschlagen. Der Schwerverletzte wurde mit 5 Stichen im Dache und im Kopfe aufgefunden. Der Thäter ist nach Böhmen geflüchtet.

— Das in den weitesten Kreisen bekannte und renommt Rednerhaus Ludwig Heinrich in Görlitz begehrt am 14. Juli die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens.

— Die Ballonfahrt des Herrn Keller von der Brauerei Stöltz bei Leipzig war am Sonntag vom Wetter sehr begünstigt. Eine malkhafte Ballonvermehrung hatte sich eingestellt. Erst nach 8 Uhr flog der Ballon in die Höhe, bereit von Herrn Keller und dessen Assistenten. Nach einhundertger Fahrt landeten die Luftschiffer gut auf ihrem Heide bei Vorna. Der Ballon war bis zu einer Höhe von 3100 Metern emporgestiegen. Die niedrigste Temperatur war 2 Grad Rölle.

— In Folge der im Vorhande der Leipziger Orts-Krankenkasse wegen der Anstellung eines zweiten Vertrauensorgans entstandenen Differenzen haben sämtliche Vorstandsmitglieder der Arbeitnehmer ihre Resignation abgegeben.

— Vermißt wird seit dem 3. d. M. in Leipzig der Mattheser Friedrich Stahn, zuletzt wohnhaft in Görlitz. Man glaubt, daß er sich wegen milderer Verhältnisse ein Verabgeben hat.

— Die 41 Jahre alte Ehefrau des Leinewebers Glaser in Meera hat sich nach dem Kammermeister ihrer im zweiten Stock eines Hauses der Hermannstraße gelegenen Wohnung auf die Straße herabgeworfen, wo sie bewußtlos liegen blieb. An den hierbei erlittenen Verletzungen ist die bedauernswürdige Frau einige Stunden später gestorben. — Das Tagesgespräch in Meera bildet jetzt der hinterlistige Ueberfall der dort früher aufstauende Hebrauteure S. auf seinen eigenen Schmeigevater, den Brauereibesitzer C. eines Nachts auszuführen. Der Schmeigevater lachte dem von einem Vergewaltigen heimwärts gehenden Schmeigevater auf und schlug ihn mit einem Stode und mit der Faust derartig in's Gesicht, daß ein Auge auslief und die Selbstwehr des anderen gefährdet ist. Der Grund soll Lager darüber sein, daß dem Wäcker eine größere Schuld gefündigt worden ist.

— Vandaerich. In der Nacht zum 3. Februar d. J. unternahm der 25 Jahre alte Schlosser Otto Hermann Nieß und dessen Bruder, der Kellner Friedrich Wilhelm Nieß den Versuch, in das Reichsgerichtsgefängnis des Ueberführers Zimmermann auf der großen Brücke einzubrechen. Sie wurden aber hierbei von dem Kellner Franke gefaßt, als derselbe bei seiner Heimkehr vom Rittersmarkt die Dausler betrat und die Spitzbuben zum schleunigen Rückzuge veranlaßte. Während nun der noch unbestrafter Max Nieß den Plan überhand aufgab und sich von seinem bereits mit Aufbruch bestraften Bruder Hermann trennte, ging dieser gegen Wagnis auf eigene Faust nochmals an's Werk und drang nach Beileidung des Verhafteten von der bereits offenkundigen Dausler in den 3. Stocken ein. Er gelang dem trecken Dache, unbemerkt mit einer großen Anzahl von Derrern- und Damen-Ähren, Uhren, sowie mehreren Medaillons u. s. w. Vertheilte von mindestens 2000 M. zu entkommen. Nach dem Einbruch trafen die Brüder wieder zusammen und reiten nach ihrem Heimathorte Görlitz, wo sich Max Nieß eine der geflohenen Ähren auf Ansuchen seines Bruders vertheilte und letzterer die gestohlene Waare in dem Keller des Hauses seiner Angehörigen versteckte resp. vergrub. Aus diesem Grunde kamen anfänglich auch die übrigen Geschwister der beiden Angefaßten und die Eltern wegen des Verdachtes der Dieberei mit in Untersuchung. Hermann Nieß flüchtete nach Wien, woselbst seine Verhaftung erfolgte, und Max Nieß machte sich neben der Mithäterschaft am verurtheilten schweren Diebstahl und der Dieberei betriebs der von ihm verurtheilten Uhr noch der Vertheilung der Diebstahlschuldigen. Die 5. Strafkammer verurtheilte Hermann Nieß zu 5 Jahren Zuchthaus, 8 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, Max Nieß zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Der 49 Jahre alte Handarbeiter Adolf Sonntag, lebt in Bieschen wohnhaft, vertheilte wegen Diebstahlsverbrechen gemäß der §§ 176, Abs. 3 und 178, Abs. 2 des

Reichsstrafgesetzbuches, sowie wegen Vertheilung 3 Jahre 1 Woche Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Die 2. Strafkammer vertheilte gegen den ichon wiederholt, darunter wegen Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus vertheilten Bauunternehmer Carl Heinrich Claus und dessen Schwägerin Emma Louise Claus geb. Dehner wegen Betrugs und Diebstahls. Anlaß eines von der Dehner geich. Tochter erlassenen Sentenz-Antrages wurde derselbe mit dem Angefaßten Claus bekannt und überließ derselben schließlich ein Sparfassenbuch über 1000 M., nachdem ihr C. verschiedene unmaße Angaben über seine Verhältnisse gemacht und namentlich vorgezwundet hatte, er habe eine Hypothek von 75000 M. zu erwarten. Die Mitangeklagte C. unterlegte ihren Schwager bei dem Schwindel, indem sie denselben als einen ehrenhaften, vertrauenswürdigen Mann bezeichnete u. s. w. Nach einer sehr umfangreichen Beweisaufnahme wurde Claus zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust, die Mitangeklagte zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

— Sitzung der Stadivertretung am 11. Juli. Das Protokoll des Rathes, betr. die Verordnungen der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft wegen Vertheilung der 3. am Schiffsplatz befindlichen Einzahlung der elektrischen Straßenbahnlinie — Schiffsplatz-Museum nach dem sogenannten Grundbuch; Antrag der Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler, den Rath zu ersuchen, auf einigen gerundeten Pfennigen in der Stadt Wassertrichter mit durch bestellten Trichterbecken anzufassen zu lassen; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die Vertheilung von 1000 M. jährlich an die Vertheilung der im Februar von den Herren Stadivertreter Hagemann und Gensler in der Beziehung der Sächs. Rhein. Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft; die Genehmigung einer Uebernahme von 100 M. jährlich auf zwei Jahre an die freie Vertheilung für unentgeltliche Vertheilung von Abeln und christlichen Schriften in Vertheilung; die Genehmigung einer Uebernahme und zwei Frauenstellen beim Gymnasium; die Vertheilung von 2700 M. zur Ankaufung von 6000 Stück der vom Volkstheater Dr. Rogge in Potsdam verfaßten „Schmiedelied“ zur Vertheilung an Schulkinder; die Vertheilung einer Uebernahme im zweiten Obergeschosse des Hotel-Claus'schen Situationsgrundstücks Schillerstraße 39; die Regelung der dem Kormmeister beim Baurevier der sich aufhebenden Diensthaltungen und die Uebernahme der im 1. Zeit gemachten persönlichen Zulage; die Vertheilung der in diesjährigen Haushaltspläne nicht vorgesehenen Dienstalterszulage für den Februar bei der Reuabier Vertheilungsdiensthaltungen; die Genehmigung von Dienstalterszulagen an den Anwesenenden Tanten und Nichten; die Vertheilung der im Haushaltspläne nicht vorgesehenen Mittel zur Vertheilung einer Diensthalterszulage an den Anwesenenden beim Steueramt A. Gensler; die







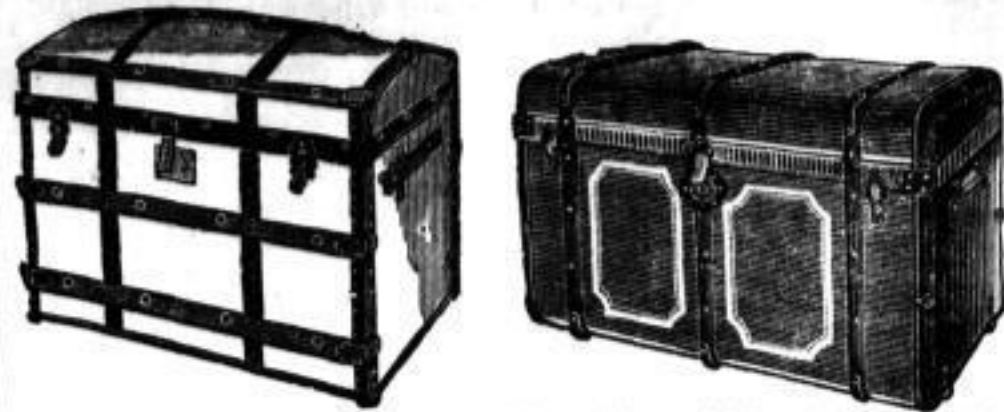








# Reisekoffer für Herren und Damen.



**Dauerhaft gearbeitete Holzreisekoffer** mit braun gefärbtem Feinleinen, Eisenbeschlägen, einem Einloch u. gutem Schloß. Stüd 9 W., 10 W., 11 W., 50 Pf., 12 W., 50 Pf., 13 W., 50 Pf. Dieselben in größeren Dimensionen mit Ledergriffen. Stüd 15 W., 17 W., 19 W. und 22 W. Dieselben mit 2 Einlöchern und Kuffack, Stüd 22 W., 25 W., 27 W. und 30 W. Dieselben mit 2 Einlöchern und feinen Nadelbeschlägen. Stüd 27 W., 29 W., 33 W. und 36 W.

**Extra leichte Reisekoffer**, ca. 35% Gewichts-Ersparnis an Hebertracht. Trotz der Leichtigkeit der Koffer sind dieselben sehr haltbar und bei weiten Reisen zu empfehlen.

**Reisekoffer aus Fournirholz** (wie Abbildung), mit Nadel beschlagen, Kanten mit Nubleder eingefaßt. Die Koffer, 80 Ctm., haben ein Kuffack u. einen Einloch, größere Sorten zwei Einlöcher und Kuffack: 80 Ctm. 48 W., 90 Ctm. 54 W., 100 Ctm. 60 W.

**Solid gearbeitete Handreisekoffer.**



**Handreisekoffer** aus schwarzem Clotstoff-Heberzug. Stüd 2 W., 25 Pf., 2 W., 50 Pf., 2 W., 75 Pf., 2 W., 90 Pf. u. 3 W., 50 Pf. Dieselben in Drellstoff. Stüd 2 W., 75 Pf., 2 W., 90 Pf., 3 W., 50 Pf. und 4 W.

**Handreisekoffer** in braunem Segeltuch mit Nubleder-Einfassung. Stüd 5 W., 50 Pf., 6 W., 7 W. und 7 W., 50 Pf. Dieselben mit Halten Stüd 7 W., 50 Pf., 8 W. und 9 W.



**Handreisekoffer** in braunem Segeltuch mit Nubleder-Ecken u. Einfassung, fein verarbeiteten Schloß und zwei an der Seite befindlichen Hebeln oder Trichter-Schloßern. St. 10 W. u. 10 W., 50 Pf. Dieselben mit Halten. St. 11 W. u. 12 W.

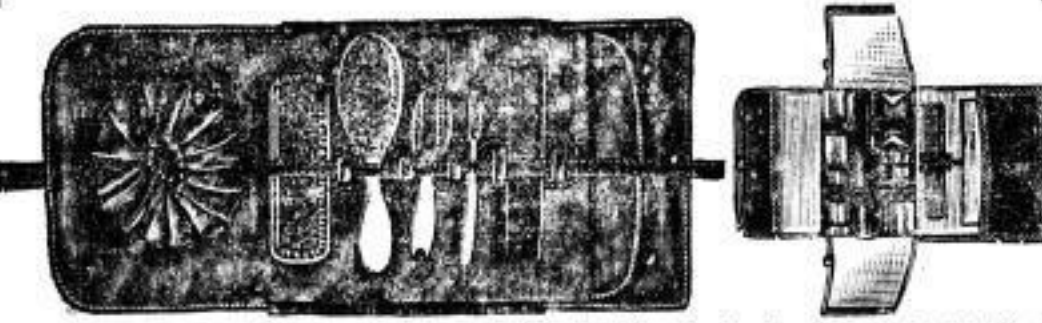


**Neu! Handreise-Handkoffer** mit niedrigen Deckel u. Einloch. St. 10 W. und 12 W.

**Handreisekoffer** in orangefarbigem Leder. Stüd 10 W., 12 W., 13 W., 16 W. u. 18 W. Dieselben mit Halten. Stüd 16 W., 18 W. u. 21 W. Dieselben in Schweinsleder mit Halten. Stüd 27 W. u. 30 W.



**Plaidhüllen**, äußerst praktischer Erfolg für Reisetaschen und Reisekoffer, wie nebenstehende Abbildung veranschaulicht. St. 2 W., 90 Pf., 4 W., 6 W., 50 Pf., 10 W. u. 12 W.



**Schirmhüllen** (wie Abbildung), Stüd 1 W., 50 Pf.

**Reise-Accessoires zum Zusammenrollen** (Wäschebündel), ohne Inhalt St. 45 Pf., 50 Pf., 90 Pf., 1 W., 1 W., 50 Pf., 2 W., 25 Pf., 2 W., 50 Pf., 2 W., 90 Pf. Dieselben mit Inhalt (wie Abbildung) Stüd 2 W., 90 Pf.

**Reise-Accessoires für Herren und Damen** mit Füllung in verschied. Ausführungen. Stüd 2 W., 25 Pf., 2 W., 90 Pf., 4 W., 5 W., 50 Pf., 6 W., 7 W., 50 Pf., 8-20 W.

**Reise-Accessoires für Herren**, mit Toiletten und Rasier-Accessoires, 10 W.

**Neuerst praktisch für Badereisende: Wäschesäcke** zum Aufbewahren schmutziger Wäsche. Stüd 5 W. und 8 W. Diese Wäschesäcke sind leicht, aber sicher zu verschließen und eignen sich gefüllt zum Versandt per Bahn oder Post.



**Touristentaschen**, Stüd 45 Pf., 1 W., 1 W., 25 Pf., 1 W., 50 Pf., 1 W., 75 Pf., 2 W., 2 W., 25 Pf. u. 2 W., 90 Pf.

**Baedeker-Touristentaschen** haben Riemen u. Handhabe, wodurch die Tasche umgehängt, auf dem Rücken oder in der Hand getragen werden kann. Stüd 2 W., 75 Pf., 2 W., 90 Pf., 3 W., 50 Pf., 4 W., 50 Pf., 6 W., 7 W. bis 9 W.



**Radfahrertaschen**, Stüd 6 W. und 9 W.

**Couriertaschen** zum Umhängen, in Form wie Abbildung. Stüd 75 Pf., 90 Pf., 1 W., 25 Pf., 2 W., 2 W., 25 Pf., 2 W., 50 Pf., 2 W., 75 Pf., 2 W., 90 Pf., 3 W., 50 Pf. bis 6 W.



**Rucksäcke für Touristen**, aus wasserdichten Stoffen, mit breiten Lederriemen, nach Touristen Art. Ertrag für Baedeker-Touristentaschen, Stüd 2 W., 50 Pf., 2 W., 90 Pf., 3 W., 50 Pf., 5 W. und 7 W., 50 Pf.

**J. Bargou Söhne**, Wilsdrufferstraße 54, am Postplatz.

**Rover**, mit Pneumatik-Reifen, fast neu, billig zu verkaufen. Garmerspritz, nur sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. Strudelstraße 22, 1.

**Jung. Jagdhund**, keine Rasse, zu verkaufen. Blauen, Falkenstr. 45, 1. R.

**Garmerspritz**, eine fahrbare, mit einem amerik. Rosenzweiger, nur sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. Strudelstraße 22, 1.

**Vogelwiesenscheide**, 2 Meter lang, dasselbe Hef, zu verkaufen. Dürerstr. 59 b. Rothen.

**Ein Jagdwagen**, gut erb., ist sehr billig zu verkaufen. Näh. bei Kleinbeckes, Wallenhausstraße 13, 2.

**Strohziele**, offeriert Bernhard Göss, Döhlen-Vorschaukel.



# Für Touristen

empfehle mein Spezialgeschäft für

## Loden-Bekleidung:

**Joppen** 8, 9, 10, 12 W., 10 bis 14 W., von 15 W. an.  
**Joppen, wasserdicht** von 7 1/2 W. an.  
**Havelocks, wasserdicht** von 9 W. an.  
**Wettermäntel** von 2 W. an.  
**Knaben-Loden-Anzüge** von 2 W. an.  
**Lodenhüte** Ruck-ärcke, Touristentaschen, Gamaschen, Touristenstrümpfe, Bergstöcke etc.  
**Lodenstoffe**, größte Auswahl am Blase.

# Josef Fiechtl aus Tirol

Schloss-Strasse 23, neben dem Kgl. Schlosse.

## Kutschwagen - Auktion.

Im Lagerhause der Firma J. H. Federer, Inhaber Dorette Gutmacher & John, Hofspediteure, Dresden-Friedrichstadt, Hamburgerstrasse 17 - Pleißenhain-Strasse-Schäferstrasse - gelangen morgen Donnerstag, den 11. Juli, Mittags 12 Uhr: **2 herrschaftliche Kutschwagen** - Landauer und Victoria - (beide von der Firma J. Meuris & Diasson in Brüssel gebaut) zur Versteigerung. C. Herm. Prinz, verpfl. Auktionator u. Taxator - früher C. Breitfeld.

# Sonnenschirme

# Stroh-Hüte

In Folge vorgerückter Saison **billiger.**

## Magazin zum Pfau

2 Frauenstrasse 2.

## Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers Wiener Schuhwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen bevorstehender Geschäftsverlegung nach Waisenhausstrasse 25.

**Josef Swoboda**, Victoriastrasse 5.

## Versteigerung wegen Konkurs.

Heute Mittwoch den 10. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen Drehaase 1 die zur Papez'schen Konkursmasse gehörigen, bedeutenden Vorräthe an solid gearbeiteten **besseren Schuhwaren** für Damen, Herren und Kinder, sowie ein großer Posten Filzwaren (günstigste Gelegenheit für Händler) zur Versteigerung. E. Pechfelder, Konkursverwalter.

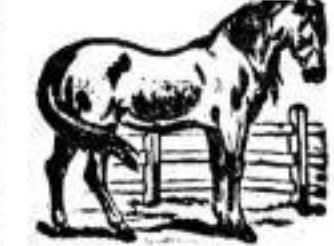
## Bekanntmachung.

In der Untersuchungs-Sache wider den Handelsmann Hermann Kreber und den Richter Richard Heller wegen Entwendung des Handelsmanns Oskar Rothke aus Hollbach bei Oberbauern die Feststellung von Wichtigkeit, ob beide Beschuldigte sich kennen, wann Rothke zuletzt gesehen wurde und ob er sich in Gesellschaft Kreber's oder Heller's befand.

Es wird gebeten, Mittheilungen hierüber, sowie sonstige für die Untersuchungs-Zwecke geeignete Beobachtungen unverzüglich dem nächsten Gendarmenposten oder anher mitzutheilen.

Kreberg, am 8. Juli 1895.

**Der Königliche Staatsanwalt**, Dr. Meter.



Sch suche ein zu meiner Scheide pass. Pferd zu kaufen. Dasselbe muß vollständig schicklich, nicht über 156 cm hoch, Koller Geber und nicht im Auge sein. Angeb. mit Preisangabe unter L. M. postlag. Weihen erbeten.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, einem verehrten Publikum bekannt zu geben, daß ich unter heutigem Tage **Räcknitzstrasse 9, gegenüber der Post, ein Specialgeschäft für Milch und Butter**

## Cornwall-Röhrenkessel

64 Cu-Mtr. Heizfläche, 6 Atm. Betriebsdruck, ist sofort preiswerth zu verkaufen.

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets frische Waare aus den größten Molkereien zu billigsten Preisen zu liefern, und bitte, mich in meinen Unternehmungen gütlich unterstützen zu wollen. Einem geneigten Zuspruch entgegen ich mich, zeichnet hochachtungsvoll **J. Carl Kasper.**

Ein tombinteter **Goldschrank** mezzanischer Preis, zu verk. Reimb. Eintr., Schillerstr. 54.

Dresdener Nachrichten, Nr. 150, Seite 13, Mittwoch, 10. Juli 1895



Offene Stellen.

Ein Handwerker u. ... in Dresden ...

Reisenden.

Ein bester, erste Kraft ... in Dresden ...

Bureau-Vorsteher.

Ein das Comptoir einer ... in Dresden ...

Cravatten-Fabrik

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Vertreter.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Aelterer Gärtner,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Zuschneider

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Lehrling.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Nebenverdienst

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Tücht. Holzdrechsler

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Junger Sattler,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Volontair

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Wirthschafterin

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Bäcker-Lehrling

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Gesucht zum 1. August ein

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Modes.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

erste Verkäuferin.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Gebildete Dame

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Packer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Unterschweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

3 Unterschweizer.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Saub., ordentl., j. Frau

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Markthelfer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Sekretär

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Mädchen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Tüchtiger Metzger

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Vertreter.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

W a s c h f r a u

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein Nickelpolierer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Anständ. Dame

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Wein.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Hausmädchen,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Bäcker-Lehrling

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Gesucht zum 1. August ein

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Modes.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

erste Verkäuferin.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Gebildete Dame

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Packer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Unterschweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

3 Unterschweizer.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Saub., ordentl., j. Frau

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Markthelfer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Sekretär

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Mädchen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Tüchtiger Metzger

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Vertreter.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

W a s c h f r a u

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein Nickelpolierer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Anständ. Dame

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Wein.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Hausmädchen,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Bäcker-Lehrling

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Gesucht zum 1. August ein

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Vertreter gesucht.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Eisenbahn-Bedarf

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Musik!

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein ordentliches Hausmädchen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Maurer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Zuschneider

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Reisender-Gesuch.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein tücht. Landwirth,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Directrice.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Cigaretten-Arbeiterinnen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Oberschweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

C. Beutler, Buchhalter

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein gewandtes, tüchtiges Vadenmädchen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Eine tüchtige Köchin

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Blumen-Arbeiterin,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Sache zur Aushilfe

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Kellner

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Stellen-Gesuche.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Maurerpolier,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Feuermann,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Schuster & Co.,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

2 Malergehilfen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Modes.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Schuhmacher

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein Kindermädchen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

2 Schweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

5 Unterschweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

2 Lehrburschen.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Knecht-Gesuch!

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Tüchtige Köchin,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

4 Schweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

10 Unterschweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Tüchtige Parquetleger

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

6 Schweizer

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Stellen-Gesuche.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Maurerpolier,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Kellnerin,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Commis

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein j. Mädchen

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Ein tüchtiger Bierausgeber,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Junger Mann,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Herrschafflicher Kutscher.

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Tücht. Expedient,

Ein tüchtiger, ... in Dresden ...

Presoner Nachrichten.

Ar. 100. Seite 11. Mittwoch, 10. Juli 1895

Ar. 100. Seite 11. Mittwoch, 10. Juli 1895







# Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen  
bevorstehender Geschäftsverlegung nach der Pragerstrasse Nr. 8.

**Kleiderstoffe,** reine Wolle, doppeltbreit, solide Qualitäten, moderne Genres, per Meter: **0.95.**

Grosse Sortimente, theilweise letzte Neuheiten, statt 3 bis 7 M., per Meter jetzt: M. 1.50 bis 2.40.  
Woll-Mousselines 50 Pf. per Meter.

**Seidenstoffe,** reinseidene Lyoner Foulards, gute Muster und Farbenstellungen, per Meter: **1.00.**

Moderne, solide, gemusterte Seidenstoffe, Taffete etc., per Meter M. 1.75 und 1.95.  
Schwarze, solide Damassées, reine Seide, per Meter M. 1.75.

Reste für Blousen und Röcke, Roben knappen Maasses und einzelne Roben aussergewöhnlich billig.

Der Verkauf findet **nur gegen baar** statt.

Neumarkt  
Nr. 9,

**Hirsch & Co.,**

Ecke Moritzstr.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von **Dresden** und **Umgegend** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen,  
dass ich unter heutigem Tage ein

### Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Als **Spezialität** werde ich führen:

**Deutsche und Schweizer Stickereien** aller Genres und Preislagen  
auf **Cambric**, einfach und doppelt **Madapolame**, **Nansoo**, **Barhent** und **Batist**.

**Gestickte Kleider** für Damen und Kinder.

**Echte Klöppelspitzen.**

Ferner führe ich: **gestickte baumwollene, leinene und Batist-Tücher**, **maschinen- und handgestickte Hemdenpasser**, **vorgezeichnete Weisswaaren** jeder Art, **Stickgarne**, **Echarpes** u. s. w. und sind alle Artikel in der denkbar grössten Auswahl am Lager.

Sämmtliche **Wäsche-Stickereien**, als: einfache Buchstaben, Monogramms, Ecken etc. werden nach über 1000 verschiedenen Vorlagen übernommen und in kürzester Zeit ausgeführt.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Dresden, 11. Juli 1895.

**Emil Freitag**, 13 Marienstrasse 13.

Hiermit zeichne ich ergeblich an, dass den 2. Sept. 1895 ein  
neuer Kursus im Schnittzeichnen und Schneiden beginnt

**Margarethe Fritzsche,**

akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin

für  
Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst,

An d. Mauer 3. Seestraße, An d. Mauer 3.

Concert-Hörer mit Schule  
billig zu verkaufen. Sech-  
straße 37, Barbiergeschäft.



**Storl & Vetter,**

Dresden, Kf. Plauenstrasse 39/41.

Verleiher I. 1897,

empfehlen sich zur Anfertigung von Waaren-  
und Wäsche-Anhängen, eisernen Geränden,  
Babylons, eisernen Treppen u. Fächern.

**Wellenblech-Rolläden**

(Spezialität).  
Kostenanschläge bereitwilligst.  
Feinste Messingen.

## Nordlandsfahrt!

Interessanteste Tour (Thele-  
marken) durch Skandinavien  
ab Stettin 28. Juli.

Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, per Kariol  
durch Thelemarken über den Dyreskurpass, Hardangerford,  
Stahlheim, Bergen, Molde, Drontheim, Reisedauer 27 Tage. Fahr-  
kartenpreis Rm. 400.— Beköstigung ca. Rm. 150.— Programme  
kostenfrei. E. Schickmeyer, Danzig. †

Ein hinter Brettwagen.  
80 Ctr. Tragkraft, in gutem  
Zustand, wird zu kaufen ge-  
sucht. Angebote mit Preisang.  
Bismarckstrasse 58, 1.

**Gelgenheitskauf.**  
Neues Sachinventar ist zu  
verkaufen. Rüb. Rotenitz. 55, 2.



Neu! Zu billigen! Neu!  
Nebenpreisen empfehle



**Patent-Drehmangeln,**  
Patent-Waschmaschinen,  
Centrif.-Trockenmaschinen,  
**Wringmaschinen**  
mit Wäschesüßler,  
D. R. G. M. Schutz.  
Preis nur das Neueste und  
Vollkommenste auf diesen  
Gebieten in großer Auswahl zur  
Ansicht und auf Lager.  
**Richard Gröschel**  
gegr. 1844

von **Friedrich Gröschel**  
in **Hauhegast** bei **Dresden.**  
**Wäschmangelabriken, Aus-**  
**stellungen- u. Verkaufsstellen:**  
Sauptstraße 15, 100 Schritte von  
elektrischer Endstation,  
Jägerstraße 9, 120 Schritte vom  
Dampfschiff-Landungsplatze.  
**Verkaufsstelle in Dresden:**  
Am See 40, nahe Dippoldis-  
walderbach u. Dresdener Nach-  
richten-Durchgang.

Ein halber Deckler  
**Wagen,**  
ganz wenig benutzt, ein- u. zwei-  
spännig zu fahren, sehr preisw.  
zu verkaufen. Adr. u. K. 605 an  
**Hausenstein & Vogler,**  
H.-G., Meissen.

Durch wenig Reale  
**Billige Preise**  
für sämtliche  
**Tischler- u. Polster-**  
**Möbel,**

**Ornat-Ausstattungen** 125-283  
bis 500 M., stets am Lager. **Wett-**  
**stellen** m. Federmatr. u. M. 27  
an, **Trumeaux,** echt Nußb., hoch  
28", br. 75 Ctm., M. 84. **Re-**  
**paratur** v. Tischler- u. Polster-  
arbeiten. Gardinen- u. Vorhänge-  
Aufmachen billigst. Atelier für  
feine Dekorationsarbeiten.

**A. Hey, Locke's Nachf.**  
Möbelsabrik u. Magazin,  
**23 Polierstraße 23.**



**Feinste**  
**Süßrahm-**  
**Butter**  
in Kübeln u. 8 1/2 Pfd. Netto  
für M. 7.70 franco, verpackt  
u. Rechnung die **Deutsche-**  
**Meierei Wartenburg,**  
Cottbus

**Goldbacher**  
**Appetitsküchen**  
mit 6 Kern Rüssel, Kübeln 90  
bis 100 Stück ab hier 2.00 M.  
Postversandt franco mit Nach-  
nahme. — **G. Tafelbutter,**  
Postversandt nach Tagespreis.  
**Molkerei**  
**Goldbach-Wischowwerda,**  
Th. Hörnig.

Die Sägewerke von **Ernst**  
**Petzold jun.,** Spiegelau,  
R.-O., Kontor u. Lager Chemnitz,  
Lieferung  
**Buchen-**  
**Pfosten**  
für Stuhlfabrikanten: 35, 50, 65, 80,  
65, 70 und 75 Millimeter stark,  
Salzsaure (mit Sand ge-  
höbelt), Aborn-Pfosten u. dgl.

Gegen **Zahnweh**  
hilft, wenn kein Mittel gewirkt.  
**Geo. Döber's** Zahnstichmittel „**Den-**  
**tifol**“ sicher. Ver. 31.50 Pfg. u.  
auswärts. Gebrauchsanweisung in  
der **Wohren-Apotheke** von **Gebr.**  
**Strefemann, Weigel & Zech,**  
Drogereie zur Latrone, **Kartens-**  
**Apotheke,** Altmarkt 10.



Es ist noch viel zu wenig bekannt, welches ungemein wohlthuende Be-  
hagen man sich täglich frühmorgens durch **Obol-Nasenbäder**\*) verschaffen  
kann. Die köstlich erfrischende Nachwirkung auf die Nasen- und Rachen-  
schleimhäute erquickt so, daß Jemand, der sich einmal an dieses Obolifiren  
der Nasengänge gewöhnt hat, dasselbe um keinen Preis wieder lassen mag.  
Unserer persönlichen Meinung nach sind **Obol-Nasenbäder**\*) zum allgemeinen  
Sichwohlfühlen überhaupt geradezu unentbehrlich. Man wird uns zu-  
stimmen, wenn man sich selbst daran gewöhnt haben wird.

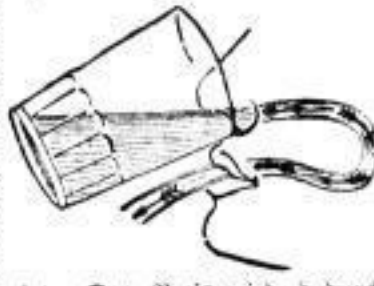
Aber auch in gesundheitlicher Beziehung müssen die **Obol-Nasenbäder**  
entschieden von sehr wohlthätigem Einflusse sein; denn wenn man daran  
denkt, daß fast alle Krankheitsstoffe, Staub- und Schmutzteilchen, welche  
in der Luft schweben, durch Nase und Mund passieren und theilweise von  
den Nasen- und Rachen Schleimhäuten abgefiltert und ausgesaugt werden,  
so wird man ohne Weiteres einsehen, daß das tägliche antiseptische Baden  
dieser Schleimhäute nur von Nutzen sein kann — in jeder Beziehung. Ja,  
man muß sich dann wundern, daß die antiseptische Pflege der Nasenschleim-  
häute von vielen sonst auf ihre Gesundheit bedachten Menschen bis jezt  
vollständig bei Seite gelassen wurde.

Ein weiterer sehr beachtungswürdiger Effekt wird durch das tägliche  
Obolifiren der Nasengänge erzielt: Die Schleimhäute werden gegen Tem-  
peraturwechsel weniger empfindlich, also weniger zu Erkältungen geneigt.  
Aber auf Eines möchten wir besonders aufmerksam machen. Wie  
manches Andere, so will auch das Nasenbad erst gelernt sein. Man  
darf nicht gleich die Geduld verlieren, wenn beim ersten Male die Sache

\*) Selbstverständlich muß dem **Obol-Nasenbad** das Reinigen der Nase und  
des Mundes mittels **Obol** vorangehen.

nicht gleich gelingt. Der Genuss, den man sich täglich durch das Nasenbad  
verschaffen wird, ist schon ein- oder zweimal probiren werth.

Man merke sich besonders dies: Man  
darf das **Obolwasser** nicht hochziehen, son-  
dern man muß es in die Nasengänge von  
selbst hineinfließen lassen. Das Wasser  
muß den Weg durch die Nasengänge in den  
Mund nehmen (siehe Figur). — Wer **Obol**  
mit auf die Reise nehmen will, verlange  
in den Läden ausdrücklich **Obol** in **Reise-**  
**flasche.** Wir haben speciell für die **Reise**  
**Obolflaschen** mit verriegelbarer Verschlus-  
**Patentkapsel** (Neu! absolut zuverlässig!) freier. Der Preis wird dadurch  
nicht erhöht. **Obol** kostet die ganze Flasche (**Original-Spriglacon**), die für  
mehrere Monate ausreicht, M. 1.50, in den Apotheken, Parfümerien,  
Drogengeschäften etc.



\*) Man setzt das **Glas** wie zum Trinken an die Nase, biegt den Kopf ganz  
allmählich nach hinten, bis das Niveau des Wassers im **Glas** mit den **Nasen-**  
**gängen** in einer Linie steht. Hierbei wird eine kleine Menge **Obolwasser** durch die  
Nasengänge in den **Mund** fließen. Man schneidet den Kopf nach vorn bringen und  
das **Wasser** ausspülen. Diese **Operation** wird 2-3 Mal wiederholt. Bei den  
ersten **Malen** wird vielleicht ein **Katzen** Reiz in den **Nasengängen** hervorgerufen;  
man gebe die **Veruche** aber deshalb nicht auf, denn nach einiger **Uebung** geht die  
Sache ganz **praktisch**. Vor allen Dingen merke man sich: das **Wasser** nicht hoch-  
ziehen (denn das ist oft **schmerzhaft**), sondern allmählich von selbst **hineinfließen**  
lassen und in **kleiner** Menge. Wer dabei etwas **Obolwasser** verschluckt, kann ruhig  
sein: **Obol** ist gänzlich **unschädlich**. Diese **Nasenbäder** haben nicht nur das **Gute**,  
daß sie den **Schutz** gegen **Ansteckungs** Krankheiten ganz **wesentlich** erhöhen, sondern  
auch das **Angenehme**, daß sie stets eine **freie** Nase verschaffen.

**Inventur-Ausverkauf.**  
Um mit unserem noch reich assortirten Lager von nur **Neu-**  
**heiten der Saison** schnelligst zu räumen, gelangen u. A.  
zum Ausverkauf:  
Dom 4. bis 6. Juli c.  
**Wasch-Costüme**  
im Preise von 4-15 M., früher 10-40 M.  
**Wash- u. seid. Blousen**  
im Preise von 1 1/2-6 M., früher 4-15 M.  
Dom 8. bis 12. Juli c.  
**Woll-Costüme**  
im Preise von 10-30 M., früher 25-60 M.  
**Morgen-Röcke und Jupons**  
zu sehr billigen Preisen.  
Dom 12. bis 16. Juli c.  
**Jackets, Capes, Regen- u. Staubmäntel**  
im Preise von 4-40 M., früher 15-70 M.  
Der Verkauf der in den Ausverkauf gestellten Waaren findet  
nur gegen baar statt.  
**E. Wilke & Co.**  
Pragerstraße 22.

**Gelegenheitskauf!**  
1 **Drehbank,** 300 mm Drehlänge und 250 mm Spindelhöhe,  
neu, 870 Mk. netto;  
1 **Drehbank,** 1750 mm Drehlänge und 200 mm Spindelhöhe,  
2 Jahre, wie neu, 400 Mk. netto;  
1 **Hobelbank,** 1500 mm lang, für Handbetrieb, kräftig,  
350 Mk. netto;  
1 **Zapfenfräs- und Bohrmaschine** für Riemenbetrieb,  
140 Mk. netto;  
gebr. **Reinicker'sche Schneidkluppen,** sowie **Trans-**  
**missionstheile etc. billig!**  
1 **steh. Siederohr-Kessel,** 38 L in Weich, u. 5 Min. mit  
4 1/2 HP Maschine, 850 Mk. netto, Garantie für guten  
Gang;  
1 **Heg. 12 HP Dampfmaschine,** neu, 670 Mk. netto,  
sofort abzugeben  
**Max H. Thiemer & Co., Dresden, Polierstr. 13.**

**Original**  
**Singer**  
**Nähmaschinen**  
bisheriger Verkauf über  
12 Millionen  
weiblichen ihre unvergleichlichen Erfolge  
ihren hervorragenden Eigenschaften:  
**Höchste Arbeitsleistung!**  
**Leichteste Handhabung!**  
**Schönster Stich!**  
**Grösste Dauer!**  
**Singer's Vibrating Shuttle**  
**Maschine**  
die neue hochornatige Familien-Nähmaschine  
hat sich wieder als ein glänzender Erfolg erwiesen. Sie ist gleich  
ausgezeichnet durch geräuschlosen Gang, vielseitige Benutzbarkeit,  
geräumvolle Ausstattung und in Folge ihrer neuen Konstruktion  
geradezu ein Muster der Einfachheit.  
**Singer's Oscillating Shuttle**  
**Maschine**  
(Ringschiffchen)  
ist die vorzüglichste Nähmaschine für Haus- u. Industrie, Weisnaberei,  
sowie gewerbliche Zwecke und wird überall da bevorzugt, wo  
neben schnellem und leichtem Gang die größte Ausdauer und  
Preis verlangt wird.  
**Verkauf gegen bequeme Theilzahlungen.**  
Gratis-Unterricht auch in der modernen Kunststickerei.  
**SINGER Compagnie A. G.**  
(vormals G. Neidlinger).  
Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.  
**6 Kreuzstr. DRESDEN, Kreuzstr. 6.**

Dresdener Nachrichten.  
Nr. 100. Seite 17. — Mittwoch, 10. Juli 1895



# Wasserdichte Staub-Mäntel.



Staub-Mäntel in glatt und gestreift Alpaca  
von Mk. 5.50 an.

Staub-Mäntel, karrirte Stoffe, englische Art.  
von Mk. 10.50 an.

## Waterproof- und Gummi - Mäntel, Spitzen-Umhänge, Capes, Kragen von 40 Pfg. an, Jackets von Mk. 3.50 an.

# Adolph Renner,

Dresden, Nr. 12 Altmarkt Nr. 12.

## H. Fugmann,

Ecke Altmarkt, Eingang Schreiberstraße 2  
**I. Etage.**

### Hygiene-Corset

n. Vorzug d. der Ärzte, allen Damen, welche ein leichtes Corset nicht tragen dürfen, angelegentlich empfohlen. **Großes Lager deutsch., Pariser, Brüssel., Wiener und englischer Corsets.** Alle hygien. Damen-Artikel. **Alleinverkauf der garantiert unzerbrechlichen Spiral-Hüftleder-Corsets.** Verkauf zu Fabrik-Preisen. Auf n. Maß ohne Frei- und Anprobekammer.

## Mühlberg



**Sie klagen**  
über die unerträgliche  
Hitze?

Tragen Sie  
**Mühlberg's  
Hitzableiter**

praktischstes Sommerjacket,  
wählbar  
und sehr angenehm.

Stück 1,75 Mk.

Vergleichen in Lüfter und  
prima Rohseidenstoffen und  
Seide, schwarz und grau,  
Stück 3,—, 3,75, 4,75,  
5,50, 6,—, 7,50 bis  
13,50 Mk.

Washbare  
Herren-Anzüge  
von 12 Mk. an.

## Herm. Mühlberg,

Kgl. und Fürstl. Hoflieferant,  
Ecke der Wallstrasse. Ecke der  
Weberstraße.

## Mühlberg.

Amerikanische Double-Uhrketten nach dieser Zeichnung S. 12 N. 10.

Amerikanische Double-Uhrketten nach dieser Zeichnung S. 12 N. 10.



**Gold-Komposition**  
mit Stempel „Schweich“,  
genau nach Abbildung.  
Stück 6 Mk.

Skarlat, massiv  
goldene Trauringe,  
Stück 6 Mk.

Großes Detail- und Engros-Lager von Gold-Komposition-Uhrketten der Fabrik Schwetich Frères in Paris. Herren- u. Damen-Uhrketten von 3 Mk. an. Damen-Uhrketten mit schöner Lausie, Stück von 1 Mk. 50 Pf. an. Medallions von 2 Mk. an. Broschen mit Ohringen von 2 Mk. an. Kreuze von 75 Pf. an. Uhrschlüssel, Stück 50 Pf. Manschettenknöpfe, Paar 50 Pf. Arm-bänder von 2 Mk. an. Trauringe 1 Mk. 50 Pf., aus Gold-Komposition unter langjähriger Garantie des guten Tragens.

**Nickel-Uhrketten**  
empfehle ich unter strengster Garantie des guten Tragens. Herren-Uhrketten (Anson links) von 1 Mk. 50 Pf. an, ähnliche Damen wie die rechts beschriebene Uhrkette 2-3 Mk. Damen-Uhrkette mit schöner Lausie Stück von 2 Mk. an.

**Medallions**  
aus Gold double Stück 5-20 Mk.

**Simili-Brillant-Ringe**  
aus Gold double Stück 1-3 Mk.



**Gold double-Brillant-Ohrhänge**  
Paar 2 Mark bis 3 Mark.

**Armbänder aus Gold-Komposition,**  
genau nach dieser Zeichnung,  
mit 3 Simili-Brillanten, Stück 3 Mk.

**Armbänder aus Gold-Double**  
genau nach dieser Zeichnung, Stück 10 Mk.

**Promenadenketten für Damen**  
aus Nickel, Gold-Komposition und Gold-Double  
von 1-10 Mk.

**Ohrhänge**  
aus Gold double, mit massiv  
goldenen Bügel, Paar 3 Mk.

**Brosche mit Ohringen**  
aus Gold double, die Garnitur  
von 6 Mk. an.

**Haar-Uhrketten-**  
Beschläge aus Gold double,  
Garnitur von 4 Mk. an.

# Ernst Zscheile,

Dresden-Altstadt, Seestrasse. Gegründet 1872.

## Tapeten.

Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.

### Franz Schlotte,

Ecke Moritz- u. Johannesstrasse,  
im Café Passage.

Ein großer Breiten Reize sowie vor-  
zügliche Farben bedeutend unter Preis.

Fernsprecher Amtl. 4134.

## Sanatol

Ist das wirksamste und billigste Mittel zur  
**Desinfektion und Geruchs-beseitigung**  
für Aborte, Klosets, Schüsseln, Pissoirs, Ställe etc.  
Sie haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen.

Generalvertretung: **Paul Kühne, Dresden,**  
Freibergerstrasse 10.

## SEEBAD NORDERNEY.

### Königl. Strandetablissement und Königl. Victoriahalle,

beide unmittelbar am Strand und dem Anfang zu dem  
neuerbauten Seester, erstes grosses Speise- u. Concert-  
Haus mit Sälen, Terrassen und herrlichem Blick auf's  
Meer, Victoriahalle beliebtes Speise- u. Kaffeehaus, werden  
dem verehrlichen Publikum als anerkannt gediengen und  
solid ergebnst empfohlen.

Der Pächter: Hoftraiteur **A. Wetzel.**

## Physikalisches Sanatorium zu Bad Tharandt bei Dresden.

210 Meter über dem Meer. Klimatischer Wald-Luft-Kurort.  
Neu im Kurpark von Donner's Badhotel erbaut. Wandelbahn,  
elektrische Beleuchtung, Centralheizung, Saal für Gymnastik und  
Räuhage; großes Schwimmbassin. Hydrotherapie, elektrische,  
Trink-, Diät-, Terrain-Kuren, Sonnen-, Sand-, Moor-, Stahl-,  
Nichtennadel- und Dampfstrahl-Bäder. Gekunde, wundervolle  
Lage. Herrliche Sommerfrische für Genesende und Erholungs-  
bedürftige. Besondere Abtheilung für Insterfranke bei  
eigenem neuen, sicheren Heilverfahren. Arzt im Hause.  
Bischofs Heilstätte für chronische Leidende. Das ganze Jahr ge-  
öffnet. Besondere Vorkehrung durch die Direktion.

Dirig. Arzt **Dr. Winchenbach,**  
Stadtbürg. a. D.



Die zum Neubau eines Exerzierplatzes für das neu zu erbauende Infanterie-Regiment des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 in Zittau erforderlichen Arbeiten sind:

Los I, Erd-, Mauer-, Holz- und Steinarbeiten, veranschlagt auf: 22.233,32 M.

Los II, Zimmerarbeiten, veranschlagt auf: 5.084,57 M.

Los III, Schmied- und Eisen-, sowie Schlosserarbeiten, veranschlagt auf: 6.407,22 M.

Los IV, Dachdeckerarbeiten (Ziegeldach), veranschlagt auf: 7.526,23 M.

Sammtlich einschließlich Lieferung der Materialien, sollen öffentlich vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen-Unterlagen liegen im Bauamt in Zittau - Kaiserbauamt - zur Einsicht aus und sind daselbst Bedingungen-Schläge zum Preise von 4, bez. 2,50, 2,75 und 3 Mark zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **Kaiserbau-Neubau in Zittau**, Los I, bez. II, III oder IV, versehen bis **Freitag, den 19. Juli 1895**, für Los I, Vormittags 11 Uhr, für Los II, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr, für Los III, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, für Los IV, Vormittags 11 $\frac{3}{4}$  Uhr.

Postfrei an vorbezeichnetes Bauamt einzureichen, wofür die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagfrist 4 Wochen.

Auswahl unter den Bietern vorbehalten.

Zittau, den 8. Juli 1895.

**Der Königl. Garnison-Baubeamte.**

**Ersatz für Hochdruckleitung**



für Stillen u. mehrfach patentirt und vertriebt, **D. R. P. Nr. 57.647, D. R. P. Nr. 50.228**, nützlichste u. vielseitigste Brunnenanlage für jede Tiefe und alle Zwecke, nicht zerfallend, dauerhafte Konstruktion, von zahlreichen Privaten und Behörden erfolgreich verwendet u. empfohlen, ermöglicht das direkte Sprengen der Gärten aus dem Brunnen u. Spritzen bei Feuergefahr.

**A. v. Kieter**  
Dresden,  
Werderstr. 32.

**Ostseebad Göhren, Insel Rügen.**

Auf lieblich bewaldeten Hügeln, am Strande Mönchsgrus eines der beliebtesten Ostseebäder. Ausichten Nordsee u. Ostsee gehören zu den schönsten Deutschlands. Luft für Nerven- u. Brustleidende vorzüglich. Altersgemäße Trachten und Sitten der Bewohner. Hotels, Logierhäuser, mit schönster Fernsicht. Bester Badegrund Rügens. Warme u. kalte Seebäder. Prospekte gratis und franco durch **die Badeverwaltung**.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

**Lösliche Leguminose,** Suppenmehl mit löslicher Stärke und 25% Eiweiß. Von den besten Mehlarten für schwache, blutarme, strophulöse Personen, wie bei Ernährungsstörungen versäuerter Diät.  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  kg-Dosen Markt 2,25, 1,25.

**Lebe's Leguminosen-Kakao u. Schokolade,** erstere auch geschwächter Verdauung zuträglich; letztere feine Normalpfeife.  $\frac{1}{4}$  kg-Packungen in den Apotheken.

**Lerchenberg,**

herrlichster Aussichtspunkt der Umgebung, 416 Mtr. Höhe, wird Schulen und Vereinen zum Besuch angelegentlich empfohlen. Gute einfache Bewirtung. Hochachtungsvoll **O. Berger**.

**Ostseebad Binnowik.**

Hotel Bellevue. Pension v. 4-6 M. pr. Tag.



**Hochzeits-**

**Fest-Geschenke,** aparte Neuheiten, in allen Preislagen.

**Schloss-Strasse, Friedr. Pachtmann,**

Königlich-Sächsischer Hoflieferant.

Katalog **Schloss-Strasse**, gratis u. frko.

Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen etc.

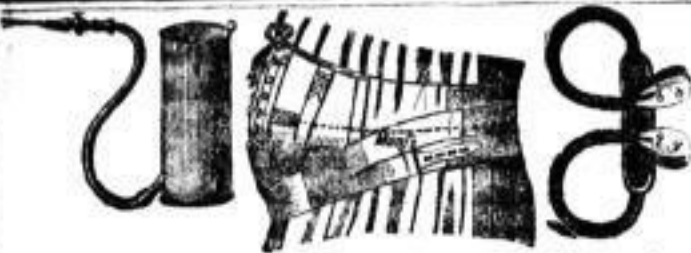
**Gesellschaftsreisen**

per Salondampfer „Balder“, am 14. Juli, ab Danzig.

nach Kopenhagen, Christiania, Gothenburg mit Absteher nach dem Trollhättan-Fall. Reisebauer 14 Tage. Preis inkl. bester Verpflegung 200 Mk.

Am 29. Juli ab Danzig, bezw. am 30. ab Swinemünde nach Westnorwegen bis Drontheim, unter Anlaufen aller lebenswerthen Fjorde. - Reisebauer ca. 3 Wochen. - Preis 200-325, je nach Lage des Schlafplatzes. Programme und alles Nähere bei der Reiseerei.

**Behnke & Sieg, Danzig.**



Bruchbandagen, Endovenorien, Katheter, Mutterringe, Befrieren, Verblinden, Gummi-Strümpfe, Geradhalter, Spülkannen, Selbstinjektor, Aseptik, Mutter, Gals- u. Mundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Bettelagen, Urinalen, Luftkissen empfiehlt **R. Münnich, Chirurg, Zirkum- u. Bandagen-Magazin** Hauptstraße 14 und Villnaberstraße 29. Damen steht meine Frau zu Diensten.

für 10 Pfennige ein Stück „Triumph-Seife“.

Geschäftlich in allen besseren Kolonial- u. Seifengeschäften.



**Meine Frau**

sagt: sie kann nicht genug von der

**Triumph-Seife.**

mit der Schutz-Mark:

**Wilh. Geissler, DRESDEN.**

für 10 Pfennige ein Stück „Triumph-Seife“.

„Triumph-Seife“ ist die beste Seife für den Haushalt und zur Wäsche.

**Möbel.**

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einkauf von **Brant-Ausstattung** empfehle Verlobten

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| Stühle, Kugeln u. Eiche formen, 30, 100, 175, 190, 200, 225, 250-500.                           | Spiegel 4, 6, 8, 10, 12, 14-40.     |
| Verfälscht, echt Buchbaum formen, 30, 40, 70, 85, 90, 95, 100-300.                              | Aussichtliche 18, 21, 26-200.       |
| Vertico, wie echt gemalt, 20, 28, 30, 32, 38, 40, 42-50.  | Trumeaur 75, 90, 100, 110-210.      |
| Schreibtisch, Kugeln u. Eiche, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100-300. | Bettstellen 9, 13, 16, 24-150.      |
| Schreibtische, wie echt gemalt, 20, 28, 30, 32, 38, 40-50.                                      | Wandische 12, 15, 18, 33-100.       |
| Schreibtische, wie echt gemalt, 20, 28, 30, 32, 38, 40-50.                                      | Rüdenschränke 13, 18, 24, 30-50.    |
| Aufwandschische 32, 35, 38, 42-100.   | Tische 6, 8, 9, 12, 15, 21-75.      |
|   | Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10-20.     |
|   | Schreibtischreiter 75, 80, 105-200. |
|   | Zophae 40, 45, 50, 55, 60-150.      |
|   | Matrassen 12, 20, 24, 28-45.        |
|   | Garnituren 90, 100, 120-450.        |
|   | Ottomanen 60, 65, 80, 85-200.       |

Contante Zahlungsbedingungen. Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Max Köhler, Innungs-Büchlermstr.,**

Moritzstraße 15, 1., Ecke große Schlegelgasse.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

London 1891. Höchster Preis. Ehrendiplom I. Kl. Kiel 1894. Ehrendiplom und Goldene Medaille. Dresden 1894. Goldene Medaille.



neue ein- u. zweifach patentirte Stahlkassen, Panzerstahl-Gewölbe-Thüren, Patent-Stahlgitter für Fenster, Türen u. Gefängnisse. Hersteller **C. Ade, Berlin**, Königs- u. Demmin- u. Wittenberg-Str. 7.

Vertreter für Dresden und Umgegend: **Theodor Timms, Dresden-N., Bildhauerstr. 4, 1.** Zeichnungen u. Illustr. Beschreibungen gratis.

Ges. engl. Kinderwagen u. Hochst. mod. Kinderwagen u. bill. zu vert. Galeriesstr. 26, 27. u. vert. Sch. str. 30, 31.

**Musikwerk-,** Instrumenten- und Saiten-Fabrik-Lager

Geogr. 1823. **VON W. Gräbner,** Geogr. 1823.  
Nr. 15 Wallenbaustraße Nr. 15 (nahe der Seefraße). (Café König).  
empfehle alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik. **Dreh-Planos, Musikwerke, Violinen** von berühmten Meistern, **Harmonikas, echt italienische Mandolinen** etc. **Harmonium** von 85 Mtr. **Planos** von 250 bis 600 Mtr. **Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonien, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren** mit Musik und Rotenweibel, **Accord-Zithern**, als: **Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion** mit 10 Bedalen, **Erato** mit allen halben Tönen. Die **Accord-Zithern** ist in  $\frac{1}{2}$  Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchester**, für größten Saal passend, 350-1000 Mtr. **Reparaturen prompt.**

**Neu! Würfel-Automaten von 21 Mtr. an.**

**Alle soliden Herren-** tuche, Gehilts, Kammgarne u. s. w. von den einfachsten bis zu den feinsten, liefert zu **Fabrikpreisen** die **Rachener Tuch-Fabrik, Aachen**, Wallstr. 37. Reichhaltige, gebogene **Rocher-**auswahl **losgelöst** an Jedermann! **Spezialität: Monopol-Cheviot**, 3's Mtr. schwarz, blau od. braun, zu einem soliden, modernen Anzuge! für **zehn Mark!** Direkter Bezug vom **Rocherfabrikanten**, weltbekannt durch seine guten, realen **Tuch-**waren! **Ohne Konkurrenz!**

**München.**

**Hotel Bamberger Hof.**

Altrenommiertes Haus mit 250 gänzlich neu eingerichteten Zimmern; nur französische Betten. Durchweg elektr. Beleuchtung und **Dampfheizung**. Zimmer von M. 1.50 an aufwärts. Licht und Service wird nicht berechnet. Freier Eintritt zum **Variete-Theater** in der Voage. **Bäder** im Hause. Die **Wasserleitung** des Hotels ist **vollständig** aus. Omnibus am Bahnhof.

**F. M. Roiger, Besitzer.**



**Prima Anthracit**

(Nusskohle).

**Das Beste, was es giebt!**

Zu beziehen von

**Moritz Gasse, Dresden-Altstadt.**

**Zukunfts-Mangeln.**



Wer eine wirklich praktische, dauerhafte **Reinigungsmittel** sucht, überzeuge sich zuvor über **Keller's** neues, schmeibeständiges **Stollen-Reinigungsmittel**. Dies ist die einzige praktische **Reinigungsmittel**, welche bis jetzt existirt. Wird nach rechts oder links gedreht. **Rollen** leicht geräuschlos selbstthätig um und in jeder Richtung, sowie **Reinigungsmittel** gänzlich befeuchtet. Zur **Vermeidung** in der einzigen **Reinigungsmittel** aller **Reinigungsmittel** **Richard Keller, Zauberkunst b. Dresden**, Endstation der elektrischen Bahn.

**Neu eingetroffen! Kattun- und Barchent-Kleidchen für Kinder.**

in allen Größen für Kinder. **Reizende Neuheiten** in nur vorzüglichsten Qualitäten zu ganz **billigen Preisen.**

**friedr. Paul Bernhardt** in Dresden, **Schreibergasse 3.**

**2 Luxuspferde,**

schöne **Stuten**, preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **R. Wedel & Krüger, Moritzgasse 4.**

Dresdener Nachrichten. Nr. 190. Seite 19. Mittwoch, 10. Juli 1895







# Credit-Briefe für die Reise.

Für Reisezwecke fertigen wir aus:

## Special-Creditbriefe,

die an ein oder mehreren vorher zu bestimmenden Orten zahlbar sind, ferner

## Circular-Creditbriefe,

auf Grund deren Erhebungen an allen grösseren Plätzen der Welt und an allen bedeutenderen Bade- und Kur-Orten Europas erfolgen können.

Unsere Depositen-Cassen erteilen weitere Auskunft hierüber.

# Dresdner Bank

Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstr. 39.



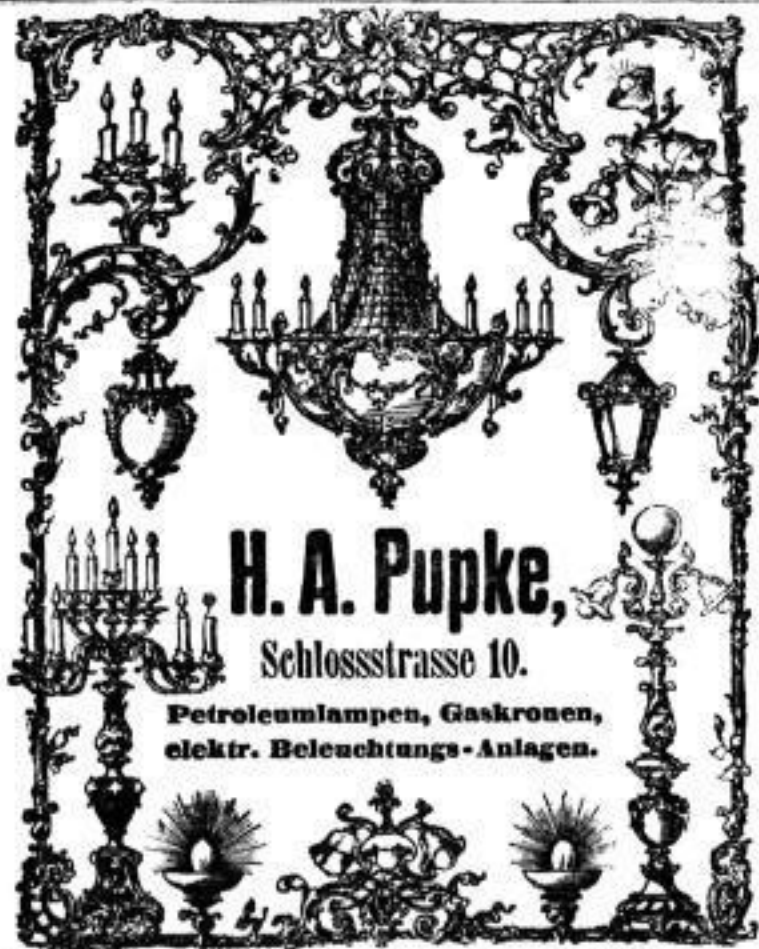
**THEE JAPAN**  
**CHINA WAREN ALLER ART.**  
**TAEN ARR-HEE**  
**DRESDEN A. Victoria Haus.**

# Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



**Gas-Benzin- und Petroleum-Motore**  
 (gewöhnl. Leuchtpetroleum).  
 Motorenboote  
 in unerreicht einfacher Konstruktion, solcher Ausführung mit garantiert geringstem Gasverbrauch zu äusserst billigen Preisen.  
 Kostenaufschläge und Probefahrten bereitwillig. Transmission nach Sellers. Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.



**H. A. Pupke,**  
 Schlossstrasse 10.  
 Petroleumlampen, Gaskronen, elektr. Beleuchtungs-Anlagen.

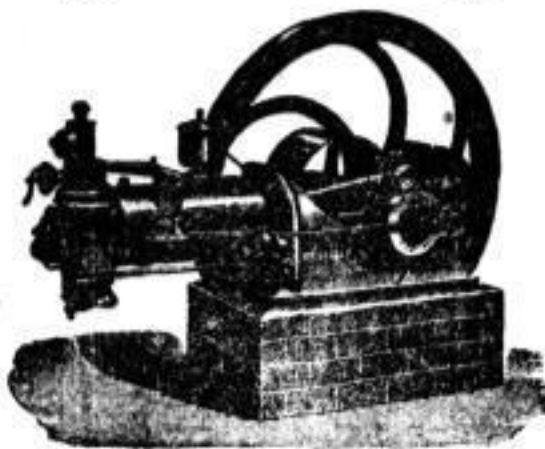
**Sängerliedel, hochfein, Original-Rezept**  
**Magnus Damies, Chemnitz.**

# Nur das Gute bricht sich Bahn! Hille's Petroleum-Motoren

Gewöhnliches Lampen-Petroleum.

Kein Benzin.

Normale Tourenzahl, keine Schnelldäuser.



Handlunglich einfach, anfechtendstündig zuverlässig, leicht zu bedienen.

von 1/2 bis 50 Pferdekraft bereits in Betrieb.

Der einzige wirklich brauchbare Motor der Gegenwart für Gewerbe und Landwirtschaft, kräftig gebaut, reichlich in Kraftleistung, wirklich billige Preise. Gas- u. Benzin-Motoren mit gleichen Vorzügen. **Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, Dresden.**

Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Solbäder am 21. Mai.

**Kolberg**  
 war bereits 1891 von 1882 wirklichen Gästen. Fremdenverkehr während der Saison über 20.000. Eisenbahn-Sommerfahrorten.

**Kolberg**  
 ist der einzige Kurort, der gleichzeitig See- und natürliche Solbäder bietet. Stärker Wellnesskurg, feine u. schaumreicher Strand. Warme See-, Sol- und Moorbäder.

**See- und Solbad Kolberg Saison 1895.**

**Dampfbäder, Massage, Solbäder, Inhalatorien, Seilgymnastik, Prächtige Voranlagen, 3000 Personen fassende Strandplatte, 3 km lange prachtvolle Dünen-Promenade.**

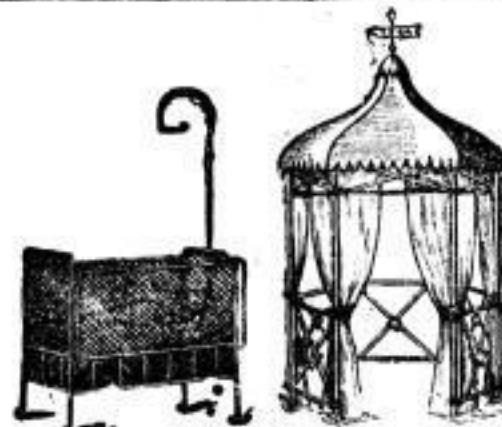
**Kolberg**  
 hat gutes Theater, Concerte, Reunions u. Gute Kur-Kavalle von 40 Musiker. Lawn tennis-Spielplätze, Reibballe mit ca. 200 Knetungen und Schickelstein. Schwimmbad Restauration.

**Große Auswahl von Wohnungen zu mäßigen Preisen.**

# Die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt des Stadtv. f. i. Wiss. in Friedrichstadt

empfeht sich zur Anlieferung von trockenem harten und weichen Brennholz vorzüglichster Qualität nach allen Stadtteilen von 1/2 Kubikmeter ab. Den bekannten civilen Holzpreisen der Anstalt liegt als Normalmaß ein Kubikmeter Scheitholz in Karsenbaltenerm Zustande, d. i. reichlich 1/4 Kubikmeter getriebenes Holz, zu Grunde. Bestellungen auf Brennholz aus obiger Anstalt nehmen entgegen die Herren: **Rim. Hade**, Ferdinandsstr. 6, **Rim. Gansauge**, Uhlendstr. 5, **Rim. Hartung**, an der Dreiflügelkirche 1 (Eing. Hauptstr.), **Rim. Lehmann**, Victoriastr., Ecke der Promenade (Cigarrenhdlg.), Weinbdr. Fölsche, Füllschtr. 22, **Rim. Neumann** (Cafe Parfisi), Kurfürststr. 40, Ecke der Baumgasse, **Rim. Siedel** (Schmidt & Co.), Neumarkt 12, **Rim. Türl** (Papierhandlung), Altmarkt 1, **Buchhändler Hugelent** (Raumann & Buchhandlung), Wallstr. 6, **Rim. Weller**, Neubadstr. 16, und die Königl. Holzhandlung von **Warnaq & Lehmann**, Schloßstr. 22 (Arenschtr. 152), sowie der Anstalts-Inspektor **Siefert**, Hohenthalplatz 1.

# Die Administration.



alm meine Schrifate dem geehrten Publikum **direkt** zuzuführen — Zwischenhandel ausgeschlossen — verkaufe, da Zwischenhändler-Provision wegfällt, in meinem Detailgeschäft **zu Engrospreisen.**  
**Fr. Horst Tittel,**  
 Eisen-Abel-Fabrik, verbunden mit Geländebau, Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.  
 Frankfurt a. Main, vis-à-vis d. Hauptbahnhof, „Grand Hotel National“, renommirtes Haus I. Ranges, mit allem Comfort. Mäßige Preise. Elektrisches Licht. Personenaufzug.

# Für Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen

empfehle ich bei Gewinn-Einstufen mein bedeutendes Lager sehr vastender Gegenstände, das Stück abou von 10 Bl. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Enatos-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen vastender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Bl. zur gefälligen Ansicht. Täglicher Eingang von **Neuheiten.**  
**Ernst Zscheile,**  
 Galanteriewaarenhandlung, Dresden, Seeftraße.

**Leidende jeder Art** finden in allen akuten u. chronischen Krankheiten eine streng individuelle Behandlung nach komb. Naturheilverfahren. **Schnelle Besserung. Günstige Erfolge.**  
**Otto Ohms,**  
 1. Vertreter der Naturheilkunde, Naturheil-Dampf- und Kurbadeanstalt, Dresden-A., gr. Blumenstr. 14. (Für Damen weibliche Behandlung.)

**Srenzf. Pianino**  
 mit schönem, vollem Ton billig u. verkaufen Steinischstr. 26, 1.

Dresdner Nachrichten. Nr. 190. Seite 21. Mittwoch, 10. Juli 1895



# Neu! Zum deutschen Krug. Neu!

Mit heutigem Tage eröffnen wir in den hochelegant eingerichteten Lokalitäten

**Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße, bisher Münchner Kindl,**

ein der Neuzeit entsprechendes **Restaurant** unter obiger Firma. Unser ganzes Bestreben wird nur darauf gerichtet sein, alle uns Bechrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen. Von **Bieren** führen wir: **Münchner Augustiner, Pilsner** aus **Grosspriesen, Culmbacher Rizzi, Lager Dresdner Felsenkeller. Feinste Weine** aus ersten Häusern. **Warme u. kalte Speisen** zu jeder Tageszeit, was die Saison bietet. **Vorzüglicher Mittagstisch nach Couvert und à la carte. Feinste Abend-Restoration.** Indem wir unser Unternehmen der Gunst und dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehlen, zeichnen

hochachtungsvoll und ergebenst

**F. Ernst Kahnt, W. Otto Förster.**

# Linoleum,

## Siegfried Schlesinger,

König-Johann-Strasse 6.

große Vorräthe bester Fabrikate, in gut getrockneter Waare. Neueste billige Fabrik-Preise bei jedem Quantum, bei geschlossenen Rollen Vorzugs-Preise. Muster und Kosten-Anschläge bei Uebernahme vorchriftmäßigen Zeichens.

# Ausgemietet!

Ich bin per später aus meinem bisherigen Laden ausgemietet, gebe denselben aber schon am 31. Juli ds. Js. ab. — Bis dahin stelle ich mein gesamtes Waarenlager in **Teppichen, Möbelstoffen, Vorhängen, Gardinen, Linoleum, Wachstuchen, Wachstuchdecken, Ledertuchen, Tischdecken, Reisedecken und Kameelhaardecken, Cocoslänfern und Cocosmatten, Chinesischen Strohmaten, Decorations-Châles, Angora- und Chinesische Ziegenfellen, Tuchen, Läufertstoffen, Friesen, Cretonnes u. s. w.**

**zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf.**

**Reste**

von **Vorhängen, crème und weiß Gardinen, Stores, einfarbigen und bunten Möbelstoffen, Plüsch** usw.

zum Theil zur Hälfte des wirklichen Werthes.

Das Lager besteht, da ich kaum 2 Jahre etablirt bin, aus nur couranten und guten Sachen, sog. Ladenhüter sind nicht dabei.

Dresden, Ende Juni 1895.

**Linoleum**

das gesammte Lager, welches zur Zeit eine große Rollen-zahl umfasst, bedeutend billiger.

**Linoleumteppiche** ebenfalls unter Preis.

**Linoleumrester** unter Selbstkostenpreis.

# Adolf Schürmann,

Fabrik-Lager in Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen, Gardinen, Linoleum,  
Waisenhausstrasse 19, Bierling-Haus.

**PATENTE**

schnell und sorgfältig durch das Patent-Bureau in Görlitz von

**RICHARD LÜDERS.**



**Leipziger Speckkuchen** jeden Sonntag **Döllnitzer Gose**, jetzt hochfein,  
**Restaurant Germania**, jeden Mittwoch **Albrechtstraße 41 u. Königsbrüderstr. 10.**  
 Vorzüglich bekannter Mittagstisch zu 60, 85, 100, 125-150 Pf.

**Reise - Ausrüstungen**

Reisekoffer  
 Reiseetaschen  
 Reisehüte  
 Reisehandschuhe  
 Reisekleider  
 Reisehosen  
 Reisejacken  
 Reisehüte  
 Reisehandschuhe  
 Reisekleider  
 Reisehosen  
 Reisejacken

**Robert Kunze,**  
 Altmarkt 1, Rathaus.

Wilsdrufferstrasse 7.  
**A. W. Schönherr.**

**Strumpfwaren,**  
 schweiss- u. waschecht.

**Handschuhe,**  
 Tricot, Glas.

**Unterkleider,**  
 Wolle, Vig. Bwll.

**Tricot, Sport-Hemden**  
 l. Wolle, Halbwl., Benwl. v. 1-12 M.

**Anderweit herabgesetzte Preise.**  
 Schluss des Ausverkaufs den 30. Septbr.

**Moritz Hartung's grosser Ausverkauf.**

Unter Bezugnahme auf meine Haupt-Anzeige im Dresdner Anzeiger u. Dresdner Nachrichten (Sonntag u. Dienstag) kommen **diese Woche** nachstehende Artikel zum außerordentlichen billigen Ausverkauf.

Eine Partie **Strick- und Zephyr-Wollen**, feine Qualitäten, normaler Preis: M. 3.50 bis 5 M., jetzt M. 2 bis 3 M. per Pfund. **Wollspitzen** per Meter 10-20 Bogen. **Nähgarne, Häkelgarne** zu entsprechend billigen Preisen. **Passementerie-Waaren** jeden Genres; **Wornaturen** in „Natt“ und „Reise“; **Borden, Galons, Velas, Tessen** in großen Farben- und Qualitäten-Sortiment.

**Gürtel** in Leder, Gut und Seide in allen Façons. — **Confection** in **Umhängen** von Felle und Zwilgen, **Schnallen, Agraffen** in Metall u. Jet. **Knöpfe** aller Art. **Strümpfe, Metall-Schablonen, Hutnadeln** u. l. w. **Plüsch- u. Krimmerbesätze**, arrangierte Sachen, wie Krögen, Nischen u. **Schleier** in größter Auswahl. **Desgleichen** ein großer Posten **Seidenband, Spitzen** u. c.

**Handarbeits-Artikel.**

Ältere, zurückgeehrte und schadhafte Waaren zu 1/10, 1/4, 1/2 des Wertes.

Ferner mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich meiner geehrten Kundschaft vorläufig auf sämtliche Neuheiten, Modewaaren und Stapel-Artikel (nicht zum Ausverkauf gehörigen),

**10 Proc. Extra-Rabatt**

gewährt. NB. Nächste Woche kommen andere Artikel zum Verkauf! Steter Eingang von Neuheiten findet **keine** Unterbrechung. Der Verkauf der in den Ausverkauf gehaltenen Artikel findet nur gegen baar statt, wie auch Umtausch und Zurücknahme derselben nicht bewilligt werden kann. **Beginn des Ausverkaufs früh 8 Uhr, Schluß Abends 7 Uhr.**

**Moritz Hartung.**

**Bester Ersatz für massiv Gold!!**



**Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe**

aus **Gold-Komposition** und solidem **Gold double** (Auf-lage echt Gold), welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

**F. G. Petermann,**  
 Dresden, Galeriesstraße 8.

**Bad Gottleuba**

eröffnet 15. Mai. Neu renoviert. Vorzüglichster Luftkurort, kräftigende u. medizinische Bäder. Waldreiche romantische Gegend, ff. Küche. Günstige Preise. Prospekte gratis. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer **E. Mathe.**  
 Die Lieferung von 12,000 Stück **Magazinsbäcken** soll verpackt werden. Angebote sind bis 16. Juli c., Vormittags 10 Uhr, an das Proviantamt Dresden-Albertstadt einzuwenden. Die Bedingungen liegen bei vorgenanntem Proviantamt und beim Proviantamt Leipzig - Kleinburga - zur Einsicht u. aus.  
 Dresden den 1. Juli 1895.  
**Königliches Proviantamt.**

Das beste und gesündeste Nahrungsmittel für kleine Kinder besonders bei **Durchfall und Brechdurchfall** ist **Apotheker Tutewohl's sterilis. Kindermehl.**  
 Käuflich in den Apoth. 1/2 Pf. 40 Pf., 1/2 Pf. 80 Pf., 1 Woche 1.25 Pf.

**Alexandersbad** im Nischelgebirge. Subalpiner Geysis-Kurort f. **Nervenkrankheiten** (Wasserheilanstalt) u. **Frauenkrankheiten** (Stahlbad). Station Markt **Redwitz.**  
 Saison bis Oktober. Dr. F. C. Müller.

**Mühlberg**



**Radfahrer-Anzüge**, braun färbend, a la Stoffen von M. 17.- an.  
**Hosen**, gestreift und aus Stoff, von M. 6.- an.  
**Jackets**, aus besten Voden-, Cheviot- u. Tircotstoff, von M. 9.50 an.  
**Hemden**, gestreift u. gemustert, breite Leinwand, von M. 2.- an.  
**Strümpfe, Schuhe, Hüte**, unerreicht gr. Auswahl.

**Herm. Mühlberg,**  
 Kgl. und Fürstl. Hoflieferant.

Ecke der **Wallstrasse**, Ecke der **Wesergasse.**

**Mühlberg**

Wieder eingetroffen:  
**Damen-Gürtel High-Lifes,**

bester schwarzer Gummi-gürtel mit breitem Karaffen-Schloß, ordn. oder vergolbet.  
 13 Ctm. breit à Stück 3 Mark. 8 Ctm. breit à Stück 1 Mark.

**Otto Steinemann,**  
 Dresden, Wilsdrufferstraße 10/12,  
 50 Pfg., 1 M., 3 M.-Bazar.

**Möbel.**

Größte Auswahl von **Tischler- und Polstermöbeln** in nur durchaus gediegener und geschmackvoller Ausführung zu den billigsten Preisen. Ganze **Ausstattungen** von der einfachsten bis zur elegantesten. **Küchenzimmer** stets zur Ansicht. **Uebernahme** sämtlicher **Tapezier-Arbeiten**. **Kostenanschläge** bes. rechnerisch und franko. **Feinste Referenzen.**  
**Möbel-Magazin** von Mitgliedern der **Tischler- und Tapezirer-Innung.**  
**Gustav Streiter & Co.,**  
 Johannes-Allee 1, vt., an der Marienstraße.  
 Telefon 727. - Amt 1. - Telefon 727.

**Herren - Wäsche.**

**Oberhemden, Kragen, Manschetten.**  
**Grosses Lager.**  
 Jede Weite vorräthig.  
 Anfertigung nach Maass unter Garantie des Passens.

**Joseph Meyer**  
 (au petit Bazar),  
 13 Neumarkt 13.

Dresdner Nachrichten. Nr. 190. Seite 28. Mittwoch, 10. Juli 1895











